

Universität Paderborn  
Institut für  
**Medienwissenschaften**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2019/2020

BA Medienwissenschaften  
MA Medienwissenschaften  
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)  
MA Kultur und Gesellschaft  
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)  
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

---

Nach den Angaben der Lehrenden

Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften

# Willkommen im Wintersemester 2019/20!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und an dieser Stelle wieder über aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften sowie Besonderheiten des Lehrangebots in diesem Wintersemester informieren.

Zunächst einige Mitteilungen in eigener Sache: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow hat unser Institut im Sommersemester verlassen, und ist seit dem 1. Juli Präsident der HafenCity Universität Hamburg. Seit 2008 ist er in der akademischen Selbstverwaltung, Forschung und Lehre gleichermaßen engagiert gewesen, und hat das Gameslab der Universität Paderborn aufgebaut, in dem Studierende durch die Umsetzung konkreter Projekte wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Gamedesign und Programmierung sammeln können. Für die konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken und wünschen ihm alles Gute für seine neue Aufgabe. Prof. Dr. Jutta Weber wird ein Forschungssemester einlegen und daher keine Veranstaltungen anbieten. Verlassen wird uns Dr. Jessica Nitsche, wir danken ihr insbesondere für die Bereicherung unseres Lehrangebots und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Zum 1. Oktober bekommt das Institut eine neue Leitung. Geschäftsführender Direktor wird Prof. Dr. Tobias Matzner, die Stellvertretung übernimmt Prof. Dr. Ralf Adelman.

Auch im Sommersemester konnten wir wieder einige Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen vornehmlich im Bereich der Medienpraxis spannende Angebote machen: Jessica Manstetten bietet einen Kurs zum Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz an. Daniel Ribeiro beschäftigt sich mit den Bereichen Medien, Technik und der Alltag in fotografischen Bildern. Chiara Sander vermittelt in einer englischsprachigen Veranstaltung Grundlagen des Drehbuchschreibens. Sarah Steffen bietet mit einem Adventure Mini Game Jam Einblicke in das Game Development und Projektmanagement. Olaf Wolters übernimmt wieder die Grundlagenveranstaltung zum Medienrecht.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2019/20 und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

## **Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.**

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:  
vom 29.07.2019 (8.00 Uhr) bis zum 23.08.2019 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 29.07.2019 (8.00 Uhr) bis 04.08.2019 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleichbehandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 05.08.2019 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 06.08.2019 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 30.09.2019 (8.00 Uhr) bis zum 25.10.2019 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 7
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 8
Verzeichnis der Lehrenden	S. 9
Allgemeine Beratung und Information	S. 10
Fachspezifische Beratung und Information	S. 11

<b>Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20</b>	S. 12
Legende	S. 13

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge**

1. Einführungen	S. 14
2. Vorlesungen Bachelor	S. 21
3. Seminare Bachelor	S. 26

### **BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge**

4. Seminare Bachelor & Master	S. 64
-------------------------------	-------

### **MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge**

5. Vorlesungen Master	S. 85
6. Seminare Master	S. 91

### **Anhang:**

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.119
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.121
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2011/12)	S.123
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft, WS 2016/17)	S.124
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.125
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.126
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.129
8. Info-Blatt Klausuren	S.130

# Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2019 – 31.03.2020
Vorlesungsbeginn	07.10.2019
Vorlesungsende	31.01.2019
Vorlesungsfreie Tage im Semester	01.11.2019, Allerheiligen 23.12.2019 – 03.01.2020, Weihnachten

**Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Parallelschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2019/20 sind bis zum 15.07.2019 online in PAUL zu beantragen.**

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2019 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.09.2019 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

## **Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 19/20:**

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2019
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 29.09.2019

### Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.07.2019 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.07.2019 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.09.2019 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

**Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>**

**Weitere Lehrveranstaltungen** (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA/MA Medienwissenschaften, MA Kultur und

Gesellschaft und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist aus technischen Gründen momentan leider nur über den Schlüssel im Geschäftszimmer möglich. Im Laufe des Wintersemesters wird der Zugang erneuert. Neu im Medienlabor ist auch der Schreibtisch für unsere Technik-SHK, welche an zwei Stunden in der Woche dort anzutreffen ist.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Alexander Schultz. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Alexander Schultz: schultz@mail.upb.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf [https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki\\_des\\_IMT\\_der\\_Uni\\_Paderborn](https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn) oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

**Weitere Informationen zu den Diensten des IMT:** <http://imt.uni-paderborn.de>

# Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

**Universitätsbibliothek** im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 7.30-24 Uhr, Sa-So 9-21 Uhr

## **Fachreferentin für Medienwissenschaft:**

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

## **Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:**

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen.

Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

## Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche bei dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.



## Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	E0.111	56 62
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@@upb.de	E0.104	33 44
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Graf-Schlattmann, M.	marcel.graf.schlattmann@upb.de	E3.101	53 86
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Linseisen, Elisa			
<i>Manstetten, Jessica</i>	<i>manstettenj@gmx.net</i>	-----	-----
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 74
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
<i>Ribeiro, Daniel</i>	<i>dsribeiro@posteo.de</i>	-----	-----
<i>Sander, Chiara</i>	<i>chiarasander@hotmail.de</i>	-----	-----
Sevignani, Sebastian	sebastian.sevignani@uni-paderborn.de		
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	E0.117	33 75
<i>Steffen, Sarah</i>	<i>me@sarahsteffen.de</i>	-----	-----
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wehmeier, Henrik	henrik.wehmeier@upb.de	E2.164	32 89
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>wolters@boehmert.de</i>	-----	-----

# Allgemeine Beratung und Information

## Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte  
Rebecca Pohl (SHK), Miriam Vogt (SHK)  
Raum: E2.154  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25  
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:  
Montag-Donnerstag: 9:00-12:30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

## Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83  
E-Mail: hallo@mewiupb.de  
Homepage: <http://www.mewiupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

## Studiengänge

**BA Medienwissenschaften:** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

**MA Medienwissenschaften:** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,  
E-Mail: christina.bartz@upb.de

**Zwei-Fach-Bachelor  
Medienwissenschaften:** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

**MA Kultur und Gesellschaft** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:  
christina.bartz@upb.de

**Nebenfach Medienwissenschaften  
für Informatiker:** Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,  
Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

**BA Populäre Musik & Medien  
(Fach Medienwissenschaft):** Dr. Andrea Nolte, E2.351  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

# Fachspezifische Beratung und Information

**Medienkultur:** Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,  
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

**Medienökonomie:** Zuständigkeit klärt sich im Laufe des Wintersemesters

Wirtschaftswissenschaften:  
Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101  
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)  
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,  
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

**Medieninformatik:** Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413  
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311  
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

# **Lehrveranstaltungen**

im Wintersemester 2019/2020

### **Legende:**

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

**1** BA Medienwissenschaften

**2** MA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

**I** Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

**P** BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

# 1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

**Einführung Fernsehwissenschaft  
Introduction to Television Studies**

EF BA 2

Freitag

9-11 Uhr

E2.339

**Nolte****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2019

Leistungsnachweis

Klausur

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in wesentliche Begrifflichkeiten sowie Themen- und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze, die sich mit dem Medium Fernsehen auseinandersetzen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Perspektiven zum Tragen kommen. Darüber hinaus werden analytische Grundlagen vermittelt und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

L.030.35070

**Einführung in die Filmwissenschaft**  
**Introduction to Film Studies**

EF BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.122

Fingerhut

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse  
 Basismodul Medienanalyse  
 Medienanalyse  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Filmbericht &amp; Klausur (Termin: 04.02.2020)

Sonstiges

Anwesenheitspflicht in der 1. Sitzung / Modulabschlussprüfung nicht  
 möglich / Teilnahme an den Filmsichtungen ist obligatorisch

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scène und Montage, analoger und digitaler Film) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

In Kooperation mit der studentischen Initiative Lichtblick e.V. wird ein begleitendes Filmprogramm angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich! Wenn möglich, werden die Termine vor Semesterstart bekannt gegeben.

Die erforderlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung. Der Klausurtermin ist am Dienstag, 04.02.2020.



L.030.35110

**Einführung in die Medienpädagogik**  
**Introduction to Media Education**

EF BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr E2.339

Meister

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2019
Leistungsnachweis	Seminaraufgaben im Kursraum auf PANDA

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen wie Mediensucht. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden.

L.030.35190

**Einführung in die Medientheorie  
Introduction to media theory**

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

**Adelmann****Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Medientheorie/-geschichte  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Klausur

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35400

**Einführung in die Mediensoziologie**

S BA 2

Montag 16-18 Uhr E2.339

**Herrmann****Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen, ohne dabei das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und Beispiele unterschiedlicher Medien werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen, stabilisieren und verändern. Dabei diskutieren wir auch die damit einhergehenden gesellschaftlichen Ein- und Ausgrenzungsprozesse.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35420 **Einführung in den Master Medienwissenschaften**  
**Introduction: Master Program Media Studies**

EF MA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.122

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper
Sonstiges	Pflichtveranstaltung; die Teilnahme wird im ersten Semester des Masters empfohlen

Die Veranstaltung soll in den Master Medienwissenschaften einführen, d.h. die Konzeption des Faches und des Studiengangs an der Universität Paderborn werden erarbeitet. Dazu gehört auch, dass verschiedene medienwissenschaftliche Herangehensweisen diskutiert und Arbeitsschwerpunkt am Institut vorgestellt werden. Darüber hinaus können auch organisatorische Fragen geklärt werden.

L.030.35450 **Einführung in die Medienethik und Medienkritik**  
**Introduction to Media Ethics and Media Critique**

EF 2 Mittwoch 16-18 Uhr E3.339

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Leseprotokolle
Sonstiges	Maximal 80 Teilnehmende

Medien dienen der Speicherung, Kommunikation oder Verarbeitung von Inhalten. Doch Medien verändern auch die Art und Weise, wie wir zusammenleben, sie strukturieren Gesellschaft und Politik, sie beeinflussen Werte wie Privatheit, Selbstbestimmung oder Sicherheit. Die Medienkritik hinterfragt solche Veränderungen. Die Medienethik nimmt Handlungen in den Blick, die in und mit Medien getan werden. Denn auch in und mit Medien können Menschen verletzt, diskriminiert, unterdrückt, etc. werden. Die Medienethik fragt, wann Handlungen in und mit Medien gerechtfertigt sind, aber auch generell in welchem moralischen Rahmen solche Handlungen vollzogen werden sollten. Die Einführung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Medienkritik und Medienethik und zeigt, wie diese mit anderen Bereichen der Medienwissenschaft in Verbindung stehen.

L.052.12001

**Einführung in die Psychologie**  
**Introductory Psychology**

V BA 2

Freitag

11-13 Uhr

O1

Scharlau

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Studium Generale**B** Zwei-Fach-BA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Interesse der Öffentlichkeit an psychologischem Wissen ist hoch, und auch in vielen Berufsfeldern wächst es. Psychologinnen und Psychologen werden gefragt, wenn zur Diskussion steht, ob exzessive Mediennutzung schädlich ist, gewalttätige Computerspiele das Aggressionspotential erhöhen, wie man Lernen oder gesundheitsbewusstes Verhalten fördert oder um intuitiv nutzbare Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konstruieren.

Die Vorlesung führt in psychologisches Denken ein. Ihr Fokus liegt darauf, welche Fragen durch psychologische Forschung beantwortet werden können, wie typische Antworten der Psychologie aussehen und unter welchem Umständen bzw. wie weit man ihnen vertrauen kann. Sie sollen lernen, Fragen zu erkennen, die nach einer psychologischen Antwort verlangen, die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung zu identifizieren und kritisch mit psychologischen Erkenntnissen und deren gesellschaftlicher Nutzung umzugehen. Dies wird exemplarisch an relevanten Themen wie Lernen und Wissenserwerb, Gedächtnis, Motivation, kritischem Denken und ähnlichem diskutiert.

# 2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35090

**Einführung in die empirische Medienforschung I**  
**Introduction to empirical media research I**

V BA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.339

**Schloots****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Quantitative Methoden &amp; Statistik

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Klausur

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierenden im 1-fach BA Medienwissenschaften und verläuft über zwei Semester. Im Wintersemester geht es zunächst um die Grundlagen empirischer Forschung, speziell quantitativer Erhebungen im Bereich der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Dabei soll der komplette Forschungsprozess beleuchtet werden, u.a. mit den Schwerpunkten Hypothesenformulierung, Operationalisierung von Variablen, Fragebogenkonstruktion und Stichprobenwahl. Anschließend werden verschiedene Verfahren der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik gelehrt und angewendet. Die Veranstaltung im Wintersemester wird mit einer Klausur abgeschlossen.

L.030.35540

**Grundlagen der Medienökonomie I**  
**Principles of Mediaeconomics I**

V BA 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Sevignani

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienökonomie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	s. PAUL
Leistungsnachweis	Klausur

Ausgehend von der Feststellung, dass Medien und Kommunikation sowohl wirtschaftliche als auch öffentliche Güter darstellen und dementsprechend sowohl ökonomischer als auch gesellschaftlicher Logiken und Normen unterliegen (sollen) und Medienökonomie damit „mehr als die Ökonomie der Medien“ (Kopper) ist, soll in der Vorlesung

- 1) für eine medienökonomische Perspektive auf den gesellschaftlichen Kommunikationsprozess, etwa entlang der Lasswell-Formel („Wer sagt was in welchem Kanal zu wem mit welchem Effekt“), sensibilisiert werden.
- 2) sollen prinzipiell verschiedene ökonomische Organisationformen von Medien und Kommunikation verdeutlicht werden (Ware/Markt, öffentliches Gut/Staat, Gemeingüter bzw. Gabe/Gesellschaft).
- 3) wird in verschiedene Paradigmen und Begrifflichkeiten medienökonomischer Reflexion, wie etwa der betriebswirtschaftlich orientierten Medienökonomie, der klassischen politischen Ökonomie, neo-klassische Medienökonomie, der institutionalistische Medienökonomie, der kritischen politische Ökonomie der Medien und der Kommunikation, systematisch eingeführt, sowie
- 4) die Erklärungskraft dieser Ansätze exemplarisch an medienökonomischen Problemen, wie etwa der Medienkonzentration, der Werbung und der medientechnischen Innovation verdeutlicht.

**1**

L.079.09501

**Einführung in Web-bezogene Sprachen**

V 4 / Ü 2

Montag 14-16 Uhr O2

**Feldmann**

Donnerstag 14-16 Uhr

Ü1: Dienstag 11-13 Uhr

Ü2: Mittwoch 11-13 Uhr

**Studiengang**

1 BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Klausur

s. PAUL

## **BWL A**

**Um das bisherige Modul BWL A abzudecken, müssen ab dem Wintersemester 2018/19 die Module *Einführung in die Wirtschaftswissenschaften* und *Management* belegt werden.**

**1**

M.184.1103

**Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften**

V 6

s. PAUL

**Schnedler**

**Studiengang**

1 BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Modul Grundzüge der BWL A

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

Siehe Paul

Leistungsnachweis

Klausur

Sonstiges

Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Wie sollen Ressourcen zugeteilt werden? Wann ist eine Entscheidung rational? Wie entsteht Wohlstand? Wann scheitern Märkte? Warum gibt es Unternehmen und wie funktionieren sie? Warum sind reiche Länder reich und arme Länder arm? Warum gibt es Krisen?

In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.



M.184.1102  
V 6

## Modul Management

s. PAUL

Schneider/Eggert/  
Wunderlich

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
1 BA Medienwissenschaften	Modul Grundzüge der BWL A

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Siehe Paul
Leistungsnachweis	Klausur
Sonstiges	Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Das Modul Management ist zusammengesetzt aus den Veranstaltungen K.184.11021 Marketing und K.184.11022 Personal, Organisation und Führung.

In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.

In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung werden folgende Fragestellungen behandelt: Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.

# 3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010

**Kreatives Schreiben**  
**Creative Writing**

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr E2.133

Nolte

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Textproben

Sonstiges

Max. 16 Teilnehmende

**WICHTIGER HINWEIS:** Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften und des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach.

Die Veranstaltung vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte, die sich im Feld des anglo-amerikanischen *creative writing* entwickelt und etabliert haben. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

L.030.35030

**“Visions are worth fighting for.”: Tim Burton und seine Filme****“Visions are worth fighting for.”: Tim Burton and his films**

S BA 4

Donnerstag 14-18 Uhr E2.122

**Nolte**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Teilnehmende

Tim Burton ist sicherlich einer der interessantesten Regisseure im gegenwärtigen US-amerikanischen Mainstreamkino. Viele seiner Filme bewegen sich zwischen den Genres Horror, Fantasy und Komödie, und zeichnen sich häufig durch exzentrische Figuren aus. Ein zentrales Motiv ist der Tod, nicht selten verbunden dem Moment eines möglichen Lebens danach. Die visuelle Gestaltung ist mal düster, mal knallbunt.

Das Seminar beschäftigt sich mit einer Auswahl seiner Filme, u.a. Beetlejuice (1988), Edward Scissorhands (1990), Ed Wood (1994), Sleepy Hollow (1999), Big Fish (2001), Charlie and the Chocolate Factory (2005), Corpse Bride (2005), Sweeney Todd: The Demon Barber of Fleet Street (2007), Alice in Wonderland (2010), Frankenweenie (2012) und Miss Peregrine's Home for Peculiar Children (2016).

L.030.35040

**Affekt, Medien und die Möglichkeit der Kritik**  
**Affect, media and the potential of critique**

S BA 2

Montag 16-18 Uhr E2.122

de Gruisbourne

**Studiengang****Modul / Bereich**

<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b>	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b>	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Ob Architektur, Facebook oder die Person, die mir gegenübersteht. Ständig werden wir von unserer Umgebung affiziert und reagieren unmittelbar mit Affekten auf diese Ansprache durch Gegenstände und Menschen. Dieses Verhalten nutzt beispielsweise User Experience Design (UXD), um uns dazu zu bringen, bestimmte Dinge anzuklicken und andere nicht. Genauso kann Architektur in Hinblick auf die durch sie hervorgerufenen Affekt-Muster gelesen werden.

Das Seminar möchte zunächst einmal ergründen, was es überhaupt heißt, in affektiv vermitteltem Verhältnis zu unserer medialen Umwelt zu stehen. Was ist ein Affekt, wo findet er statt und welche Rolle spielt dabei Habitualisierung, also die Tatsache, dass wir bestimmte Reaktionen lernen und verkörpern, anstatt sie zunächst vernünftig zu durchdenken? Anhand hauptsächlich aktueller Texte aus den Affect-Studies werden wir uns fragen, wie wir als Subjekte unsere Affekte lernen, welche Rolle Affektivität in den digitalen Medien spielt und darüber nachdenken, wie man sich dazu verhalten kann.

L.030.35050

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (für Medienwissenschaftler\*innen)**

S BA 2

Dienstag

9-11Uhr

E2.122

Schulz

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar widmet sich den grundlegenden Fragen zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die gerade zu Beginn eines Studiums aufkommen und wird dementsprechend das Schreiben von wissenschaftlichen Hausarbeiten ebenso wie Themenfindungsprozesse und Literaturrecherche abdecken. Im Seminar werden die verschiedenen Arbeitsschritte, die für eine Haus- oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. D. h. wir werden uns zunächst Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur zuwenden; anschließend über das Finden einer Fragestellung sprechen und schließlich den Aufbau einer Arbeit exemplarisch in den Blick nehmen. Hierbei haben Sie immer wieder die Möglichkeit das Gelernte in Form von Übungen und praktischen Phasen direkt anzuwenden und sowie darüber hinaus eigene in anderen Seminaren zu schreibende Arbeiten in das Seminar zu integrieren. Deshalb richtet sich das Seminar insbesondere an Studierende, die eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie also parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

**Wichtiger Hinweis:**

Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden. Bitte erscheinen Sie zur ersten Sitzung! Ansonsten wird Ihr Platz anderweitig vergeben.

L.030.35060

**Deutschlandbilder – Film und Nation**  
**Pictures of Germany – Film and Nation**

S BA 4

Montag 16-20 Uhr E2.145

Wehmeier

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Nation und Film sind eng verbunden, sei es bspw. als Frage nach nationalen Film- und Kinokulturen (deren Konstruktion der Idee von Film als sprach- und länderübergreifenden Projekt entgegensteht) oder als Untersuchung von Filmen als Spiegel und Projektionsfläche nationaler Sehnsüchte und Befindlichkeiten. Das Seminar wendet sich ausgewählten Zeitabschnitten deutscher Geschichte zu, um einerseits zeitspezifische Perspektiven auf Deutschland zu rekonstruieren, andererseits um grundsätzlich nach der Verbindung von Film und Nation zu fragen. Wir werden also anhand ausgewählter Filme gemeinsam untersuchen, was für Auffassungen von Deutschland in Filmen der Weimarer Republik, des sog. Dritten Reichs, der Adenauer-Ära, der Nachwende-BRD und schließlich der Gegenwart präsentiert, inszeniert und tlw. auch propagiert werden. Gleichzeitig werden wir reflektieren, inwiefern Filme als sozialgeschichtliche Quelle fungieren können und kritisch diskutieren, welche ideologische Funktionen der Film einnehmen kann und wie der Film einflussreiche und streitbare Konzepte wie „Heimat“ ästhetisch verhandelt.

Teil des Seminars ist die Sichtung von Filmen; aus diesem Grund wird die Hälfte der Sitzungen vierstündig sein.

L.030.35100

**Nahhorizontsdystopien in Literatur und Medien**  
**Dystopia in literature and media**

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Heidgen/  
Schloots

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit
Sonstiges	30 TN

Dieses Kooperationsseminar aus Medien- und Literaturwissenschaft richtet sich an Studierende aus beiden Disziplinen. Inhaltlicher Bezugspunkt sind dystopische Gesellschaftsentwürfe in Literatur und Medien, die in einem zeitlichen Nahhorizont zur gegebenen Wirklichkeit angesiedelt sind. Diese sollen auf ihr kulturwissenschaftlich kritisches Potenzial hin untersucht werden. Ein Reader wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.



L.030.35120	<b>EDIT – Lehr-Lernvideos medienpädagogisch und ganz praktisch</b>			
	<b>EDIT – Educational Video Challenge in practice</b>			
Blockseminar	Do, 10.10.	14-16 Uhr	S2.106	<b>Meister</b>
	Mi, 23.10.	18-20 Uhr	E2.133	
	Mi, 13.11.	18-20 Uhr	E2.133	
	Fr, 15.11.	14-19 Uhr	S2.106	
	Sa, 16.11.	9-13 Uhr	S2.106	
	Mi, 20.11.	Projektphase	S2.106	
	bis			
	So, 24.11.			

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Videoproduktion; mündliche Prüfung
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer*innen

Der Einsatz digitaler Medien stellt einen der aktuellsten Diskurse im Bildungskontext dar. In diesem Rahmen gewinnen Lehr-Lernvideos immer stärker an Bedeutung. Dadurch entstehen für viele Bereiche eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, gleichzeitig aber auch viele Fragen: Wie sieht ein sinnvolles Lehr-Lernvideo aus? Was ist zu beachten? Welche didaktischen Einsatzmöglichkeiten sind denkbar?

Neben der Erörterung der Konzeption solcher Videos aus theoretischer Sicht, einer medienpädagogischen Einordnung und dem Erproben verschiedener gestalterischer Möglichkeiten, steht vor allem die praktische Umsetzung im Vordergrund im Rahmen des Wettbewerbs EDIT, bei Videos im Hackathon-Style im Team in nur 72 Stunden produziert werden.

Hierfür werden in Kooperation mit der Professur für Kunstdidaktik sowie der Professur für Linguistik im Bereich Anglistik und Amerikanistik interdisziplinäre studentische Teams gebildet, die Lehr-Lernvideos erstellen.

Eine Auswahl der entstandenen Videos wird als Beitrag der Universität für den internationalen Video-Wettbewerb eingereicht, der von sechs europäischen Hochschulen (Finnland, Österreich, Schottland, Rumänien, Spanien, Deutschland) ausgerichtet wird. Mehr zum Wettbewerb unter: <https://www.e-teaching.org/news/termine/videowettbewerb-edit>

Das Seminar gliedert sich in einige vorbereitende Sitzungen, in denen zunächst eine allgemeine Einführung in den Wettbewerb und die Video-pedagogy gegeben werden, in zwei Sitzungen werden dann die medienpädagogischen Grundlagen besprochen. In einer

Blockveranstaltung am 15. und 16. 11. stehen die praktischen Grundlagen für Lehr-Lernvideo im Vordergrund und ab 20.11. beginnt dann der EDIT-Wettbewerb mit der Bekanntgabe eines Key-words. Bis 24.11. ist dann in den Gruppen die Gelegenheit, ein eigenes Video zu erstellen.

**1 | B | I | P**

L.030.35140

**Experimentalfilm - analog und digital**  
**Experimental Film - analog and digital**

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.122

**Brauerhoch**

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wer von Ihnen kennt noch Film? Film, der auf Zelluloid, Acetat oder Polyester belichtet wurde und mit einem Projektor projiziert wird? Und wer hat schon einmal einen Experimentalfilm gesehen? In diesem Seminar loten wir unser Filmverständnis aus, erweitern es und lernen Filmkulturen kennen, die jenseits des mainstreams liegen: technisch und ästhetisch. Wir nähern uns einem „Genre“ und einer Technologie, nehmen Begriffsklärungen vor, sichten Filme mit einem 16mm Projektor und lernen Differenzen zu bestimmen zwischen analogen und digitalen Filmen. Ein (Allgemein-)verständnis von „Film“ sowie filmische Sehgewohnheiten bilden sich in der Regel an Spielfilmen aus, die bestimmten Konventionen der Dramaturgie, Narration und Inszenierung folgen. Experimentalfilme weichen davon in scheinbar unverständlicher Weise ab. Spielfilme appellieren an ein Massenpublikum und gehorchen marktökonomischen Kalkulationen. Experimentalfilme definieren sich im Verhältnis dazu als Opposition (manchmal auch als Kunst) – und bilden oft eine Rebellion gegen das in Spielfilmen Tabuisierte. Diese Opposition nimmt historisch und ‚genderspezifisch‘ variable, unterschiedliche (material-)ästhetische Formen an.

**Literatur:**

Petzke, Ingo: Bundesrepublik Deutschland – ein historischer Überblick. In: Das Experimentalfilm-Handbuch. Frankfurt 1989.

Hein, Birgit: Film im Underground. Frankfurt: Ullsteinverlag 1971.  
 Eva Hohenberger / Karin Jurschick (Hg.), Blaue Wunder. Neue Filme und Videos von Frauen 1984 bis 1994. Hamburg 1994.

Annette Brauerhoch / Florian Krautkrämer / Anke Zechner, material, experiment, archiv – Experimentalfilme von Frauen, Berlin: b\_books 2013.

L.030.35160

**Lehrforschungsprojekt: Digitale Medien in Schule und Unterricht  
Digital Media in school**

S 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.339

**Dehmel/Meister****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**B** Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Schule steht aktuell vor der besonderen Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ein mündiges Leben in einer digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten. Gerade in jüngster Zeit rückt dieses Thema immer wieder auf die politische Agenda und mündet in vermehrten Pilotinitiativen, in denen Schulen insbesondere mit mobilen Medientechnologien ausgerüstet werden. Ein in Deutschland in seinem Umfang einzigartiges Projekt bildet die Initiative „Lernstatt 2020“ innerhalb dessen in einem ersten Schritt alle Lehrkräfte der städtischen Schulen in Paderborn mit Dienstablets ausgestattet wurden und werden. In einem nächsten Projektabschnitt bietet sich den beteiligten Projektschulen nun die Möglichkeit, testweise Tabletklassensätze und zusätzlich digitale Unterrichtsmaterialien zu erhalten, um neue digital unterstützte Unterrichtsmöglichkeiten zu erproben und neuartige Handlungsroutinen für den Lehrerberuf zu entwickeln. Im Seminar werden wir eine qualitative Studie konzipieren und umsetzen, um das Projekt handlungsforschend zu begleiten und Handlungsempfehlungen für dessen Weiterentwicklung zu geben.

L.030.35170

**Lifelogging aus bildungstheoretischer Perspektive – ein Selbstversuch****Lifelogging from a perspective of education theory – a self-experiment**

S BA 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.145

Dehmel

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Durch die flächendeckende Verbreitung mobiler Endgeräte wird die digitale Vermessung des eigenen Selbst mittels moderner Optimierungstechnologien (das sogenannte Lifelogging) gerade im Jugend- und jungen Erwachsenenalter immer präsenter. Seien es Fitness- und Ernährungsapps auf dem Smartphone oder Armbänder, um verschiedene Körperwerte im Tagesverlauf zu tracken. Sie alle zielen auf die Selbstoptimierung des Subjekts. Aus einer die medienpädagogische Forschung interessierenden bildungstheoretischen Perspektive zieht eine solche Form der Selbstvermessung massive Konsequenzen für die Konstruktionen von Selbst- und Weltverhältnissen nach sich, die im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Dazu setzen wir uns auf Basis ausgewählter Texte zunächst mit dem Phänomen „Lifelogging“ und dem vieldiskutierten Begriff „Bildung“ auseinander. Im zweiten Teil konzipieren wir einen kleinen Selbstversuch zum Thema, den Sie anschließend umsetzen werden. Die von Ihnen gemachten Erfahrungen werden wir im Seminar dann in einer kleinen Interviewstudie aufarbeiten, empirisch auswerten und anschließend bildungstheoretisch einordnen.

**ACHTUNG:** Die Beteiligung an diesem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auf das Selbstexperiment einzulassen. Überlegen Sie bitte vor der Anmeldung, ob Sie sich dieser Selbsterfahrung aussetzen möchten.

L.030.35230

**Künstliche Intelligenz und Computerspiele  
Artificial Intelligence and Computer Games**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

**Wiener****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Während intelligente Roboter und selbstfahrende Autos als zukünftige Anwendungen Künstlicher Intelligenz in Politik und Öffentlichkeit diskutiert werden, ist der Umgang mit autonomen Agenten und künstlichen Personen für Computerspieler\*innen seit langem Teil alltäglicher Spielerfahrung. Seien es ‚intelligente‘ Computergegner, befreundete NPCs, Sprachinterpretation in frühen Adventure-Games oder ‚intelligente‘ Pathfinding-Algorithmen: Von ADVENTURE über PACMAN bis SYSTEM SHOCK oder UNREAL interagieren Spieler\*innen seit langem mit Künstlichen Intelligenzen.

Das Seminar fragt nach der gemeinsamen Geschichte von KI und Spielen, nach deren gegenwärtigen Überschneidungen und nach zukünftigen Effekten von KI für die Spielentwicklung. Hierfür sollen Aspekte der Mediengeschichte von KI und Phänomene der Computerspielkultur gleichermaßen in den Blick genommen werden.

L.030.35240

**Spiel, Fotografie und der Vampirtintenfisch: Flusser lesen.  
Game, Photography and the vampire squid: Reading Flusser.**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.133

Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Maximal 25 Teilnehmende

Das Seminar gibt die Möglichkeit, sich mit den Texten und Theorien eines einzelnen Autors auf intensive Weise auseinanderzusetzen. Vilém Flusser (1920-1991) hat nicht nur wegweisende Überlegungen zur Veränderung der Kultur durch die Informationstechnologien entwickelt, sondern auch wichtige Impulse für die Medienwissenschaft formuliert. In seinen Texten untersuchte er unter anderem Fotografie und Video und stellte Überlegungen dazu an, wie ein Umgang mit Technik nach dem Modell des Spiels Möglichkeiten für eine bessere Zukunft eröffnen könnte. Charakteristisch sind seine dialogische Schreibweise, die Lust am Verstehen und die These der Transformation von Kultur durch medialen Wandel. Zu seinen bekanntesten Publikationen gehören "*Ins Universum der technischen Bilder*", "Kommunikologie" und "*Für eine Philosophie der Fotografie*".

Im Seminar werden wir ausgewählte Texte von Flusser detailliert lesen und dabei auch die Differenzen unterschiedlicher Medien (Fotografie, Video, Schrift) erläutern.

Wichtige Hinweise: Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung! Regelmäßige Lektüre (=Lust am Lesen) ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

L.030.35330

**Plattformen als mediale Infrastrukturen**  
**Platforms as Media Infrastructure**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.339

Adelmann

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Plattformen sind die medialen und diskursiven Formationen, die in den letzten Jahren Bezugspunkte medienwissenschaftlicher Debatten über neue Medienstrukturen, andere Rezeptionsformen sowie politische und ökonomische Entwicklungen waren. Plattformen und ihre Mobilisierung in Apps sind wichtige Infrastrukturen der Organisation und Strukturierung medialer Angebote und ihrer Nutzung. Das Seminar bietet einen Einstieg in die aktuelle medienwissenschaftliche Forschung zu Plattformen und ihre medienhistorischen und medientheoretischen Anschlüsse. An konkreten Beispielen soll das Zusammenspiel von medialen Infrastrukturen und den Praxen der Nutzerinnen und Nutzer untersucht werden.

L.030.35370

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für  
Medienwissenschaftler\_innen  
Introduction to academic writing for media studies students**

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.339

Miggelbrink

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer\_innen begrenzt

**WICHTIG:** Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Anmerkung: Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.



L.030.35380

**Medien(kultur)geschichte des Büros****The Office: Media History and Media Cultural Aspects**

S BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Miggelbrink

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

„Das Büro“ hat es aktuell nicht leicht. Als klassischer Umschlagplatz der sogenannten Informationsgesellschaft scheint es ausgedient zu haben. An seine Stelle treten Home Offices, Co-Working-Spaces und „digitale Nomaden“. An vielen Orten zeigen sich die Transformationen des Büros in gänzlich neuen Architekturen. Statt funktionaler Bürolandschaften – parzellierte Arbeitsbereiche, sperrige Kopierer, „schlechte“ Kunst an den Wänden – vermitteln aktuelle Büroeinrichtungen eine neue Wohnlichkeit. Plüschige Relax-Sofas, Kickertische und Agenturhunde stehen für einen unverhohlenen Übergang zwischen den Sphären der Arbeit und Freizeit ein. Gleichzeitig lassen digitale Überwachungstools am Arbeitsplatz erahnen, dass die neuen Kulturen der Büroarbeit so freundlich nicht sind.

Im Seminar fragen wir nach medienhistorischen Perspektiven und Ansätzen, um diese Entwicklungen einordnen und beschreiben zu können. Woher kommt das Konzept der Bürokratie und welche Transformationen ist es durchlaufen? Auf welche Medien treffen wir in einer Mediengeschichte des Büros? Welche Rolle spielen etwa Akten im Zeitalter von Datenbanken? Und überhaupt: Wie lässt sich der Zusammenprall des Universums des Digitalen mit der analogen Menschenwelt beschreiben?

L.030.35390

**Retromania: Rückwärtsgewandtheit digitaler Kulturen**  
**Retromania in Digital Cultures**

S BA 2

Montag

11-13 Uhr

E2.145

Miggelbrink

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse

**P** BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

Ob Filmproduktionen, Video-On-Demand Fernsehserien, Computerspiele, Instagram-Filtertechniken oder Retro-Medien wie Mixtapes und Schallplatten: Aktuell lässt sich eine besondere Faszination an vergangenen Epochen und Materialitäten in digitalen Kulturen verzeichnen. Dabei scheinen die Wiederholungszyklen immer kleinteiliger zu werden. Das Seminar nimmt diese Beobachtung zum Ausgangspunkt, um nach Wiederholung als Strukturprinzip der Medien und der Geschichte zu fragen. Auf Grundlage einschlägiger medien- und geschichtswissenschaftlicher Literatur, wie etwa Gedächtnistheorien, beschäftigen wir uns mit Retro-Phänomenen und Nostalgie als historiografische Verfahren populärer digitaler Medienkulturen. Neben Darstellung und Schreiben von Geschichte in digitalen Medien wird es dabei auch darum gehen, die Unterscheidung analog/digital kritisch zu diskutieren.

L.030.35410

**Datenjournalismus – Tools und Theorien**  
**Data Journalism – Tools and Theories**

S BA 2

Dienstag 9-11 Uhr E2.145

Matzner

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.10.2019
Leistungsnachweis	Forschungspräsentation; Hausarbeit
Sonstiges	Maximal 20 Teilnehmende

Die Sammlung und Auswertung von Daten war immer schon Teil journalistischer Arbeit (z.B. Wahlprognosen). Durch die Verbreitung digitaler Medien und durch relativ einfach nutzbare Programme zur Auswertung und Visualisierung von Daten hat sich in den letzten Jahren „Datenjournalismus“ als Begriff etabliert für journalistische Arbeit, die sich komplexen Datensätzen widmet, ihrer Sammlung und Auswertung und auch ihrer Kommunikation und Visualisierung. Das reicht von Nutzungsstatistiken oder Umweltdaten bis hin zu komplexen Versuchen, die Auswirkungen von Kommunikation in sozialen Medien nachzuvollziehen.

Im Kurs soll die Auswertung von Daten mit Python erlernt werden. Dazu sind keine Vorkenntnisse in Programmierung notwendig – aber die Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen. Das Seminar ist besonders geeignet für Studierende, die Informatik für Geisteswissenschaftler und Statistik schon absolviert haben. Diese praktischen Übungen werden eingebettet in theoretische Fragen: Wo kommen Daten her, wie werden sie gesammelt und aufbereitet? Was bedeutet das für ihre Aussagekraft? Welche Rolle spielen Daten in Visualisierung- und Kommunikationsprozessen? Wo sind die Grenzen datenbasierter Recherche?

L.030.35470

**Medien und Zeit**  
**Media and temporality**

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr E2.145

Bartz

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Fragepaper/Hausarbeit

Mit dem Internet ging die Vision einher, dass angesichts globaler Vernetzung und permanenter Verfügbarkeit alte Zeitregime überwunden wurden. Es ist jedoch nicht nur zu fragen, ob diese Vision erfüllt ist bzw. erfüllbar ist. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob nicht mit jeweils neuen Medien auch neue Zeitordnungen einhergehen können – oder allgemeiner: Wie sind Medien und Zeitlichkeit als kulturelles Phänomen jeweils aufeinander bezogen? Inwiefern sind zum einen Medien an der Verfertigung bestimmter Zeitordnungen beteiligt? So ist die effiziente Wissensspeicherung z.B. die Möglichkeitsbedingung für das Denken von Vergangenheit. Und Uhren und Kalender bringen einen homogenen Zeitfluss nicht nur zur Anschauung, sondern stabilisieren ihn auch etc. Zum anderen sind aber auch umgekehrt Medien auf die ein oder andere Art auf Zeit verwiesen. So gibt es z.B. Medien wie Musik oder Film, denen per se eine Dauer eingeschrieben ist, und Programm meint häufig auch eine zeitliche Ordnung. Ganz grundsätzlich geht es auch darum, wie Medien sich in bestehende Zeitformen einfügen, d.h. der eingangs genannten Überwindung der bestehenden Zeitlichkeit steht gleichsam eine Anpassung der Medien bspw. durch Standardisierungen gegen. Das Seminar will diesen vielfältigen Bezügen zwischen Medien und Zeit nachgehen.

L.030.35490

**Selbst  
Self**

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

**Bartz**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Fragepaper/Hausarbeit

Das Seminar befasst sich mit den vielen medialen Formen der Selbstdokumentation und Selbstdarstellung. Exemplarisch dafür sind Selfies und deren Zirkulation in Sozialen Medien oder die quantified self-Bewegung. Wie vor allem das zweite Beispiel deutlich macht, geht es dabei nicht nur darum, sich anderen zu präsentieren; vielmehr handelt es sich auch um eine Art Selbstspiegelung, in der der Einzelne sich selbst zum Erkenntnisobjekt wird. Wie Medien und Selbst jeweils aufeinander bezogen sind, will das Seminar erörtern und dabei auch ältere Praktiken und Techniken der Selbstdarstellung und -dokumentation mit einbeziehen. Schließlich lässt sich schon das Tagebuch hier einordnen. Dabei ist einerseits medienwissenschaftlich nach der je eigenen Funktionslogik der Medien zu fragen. Andererseits ist kulturhistorisch zu thematisieren, wie unter veränderten medialen Bedingungen sich auch der Selbstbezug wandelt.

L.030.35500	<b>Grundlagen des Medienrechts</b>			
Blockseminar	18.10.19	11-19 Uhr	E2.339	<b>Wolters</b>
	19.10.19	10-18 Uhr		
	24.01.20	11-19 Uhr		
	25.01.20	10-18 Uhr		

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>I</b> NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.10.2019
Leistungsnachweis	Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagenwissen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen des Äußerungsrechts vermittelt. Ferner widmen wir uns dem Urheberrecht, dem Datenschutz und dem Wettbewerbsrecht sowie dem eCommerce und dem IT-Recht Aspekte. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

L.030.35520	<b>after youtube – Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz</b>		
	<b>after youtube – Curating between film, art and commerce</b>		
Blockseminar	25.10	10-18 Uhr	E2.122
	26.10.	10-15 Uhr	
	17.01.	10-18 Uhr	
	18.01.	10-15 Uhr	

**Manstetten**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienpraxis
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	25.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 15 Teilnehmende

Vor gut einem Jahrzehnt wurde das Musikvideo im Internet wiedergeboren und hat sich seitdem in verschiedene Richtungen ausdifferenziert. Es reflektiert Entwicklungen und Strömungen der Internetkultur zeitnah und prägt sie zugleich, wobei es auch in tiefer liegende Schichten vordringt, wenn z.B. dem Video ein eigens programmierter Algorithmus zugrunde liegt, ein interaktives, partizipatorisches oder gar immersives Verfahren. Gleichermaßen werden im Musikvideo die wuchernden Ausformungen von Selbstinszenierungsstrategien im Internet verbreitet, beobachtet und kommentiert. Die Gattung des Musikvideos dient dabei als Instrumentarium zur Erforschung neuer, auch musikalischer Formen, die in bislang nicht gekannter Weise zusammengesetzt werden.

Das visuelle Archiv der Netzkultur erweitert sich permanent, die Fülle der visuellen Angebote im Internet verlangt Selektion. Ein Kurzfilmfestival muss sich besonders intensiv mit der Programmierung auseinandersetzen, wenn es übergreifende Perspektiven und Querverbindungen in der Programmfülle aufzeigen möchte. Festivals ermöglichen es zudem, das Musikvideo als große Projektion kollektiv zu erleben, wo es seine Intensität und Kraft häufig erst richtig entfalten kann. Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen zeigen seit 1999 ausgewählte Musikvideoprogramme auf Leinwand.

Das Seminar soll sich anhand des Genres des Musikvideos der Kunst des Programmierens und der Festivalarbeit widmen. Ziel des Seminars ist das Kuratieren von eigenen Musikvideo/Kurzfilmprogrammen. Im ersten Seminarteil werden unterschiedliche Bedingungen und Ansätze von Programmierung thematisiert. Mittels filmischer Analyse ausgewählter Videobeispiele werden Möglichkeiten der Programmgestaltung für die Festivalarbeit ausgelotet. Im zweiten Seminarteil stellen die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene thematisch ausgerichtete Programme zusammen und erwerben die dazugehörige Praxis für eine öffentliche Vorführung. Der Praxisteil beinhaltet u.a.

Recherchearbeiten, Anfrage von Vorführrechten und Vorführkopien, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Absprachen und Koordination mit der Spielstätte, Anmoderation der Programme bei der öffentlichen Vorführung im Kino.



L.030.35560

## Soziale Medien und kritische Theorie

### Social media and critical theory

S BA

Montag

14-16 Uhr

E2.145

Sevignani

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA Popmusik

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Sonstiges

Soziale Medien sind Medien und Plattformen, die die Nutzer\_Innen über digitale Kanäle in der gegenseitigen Kommunikation und im interaktiven Austausch von Informationen unterstützen. Der Begriff ist unscharf und fungiert derzeit eher als Sammelbegriff neuer digitaler Kommunikationsmittel, die einerseits bestehende Medien integrieren (Konvergenz), andererseits Interaktion und Kooperation der Nutzer\_Innen untereinander in den Mittelpunkt stellen. Beispiele sind Soziale Netzwerke, Blogs, Foren, Sharing-Dienste, Videoportale etc.

Eine kritische und medienökonomisch fundierte Analyse solcher Dienste geht davon aus, dass der Anspruch Sozialer Medien wirklich „sozial“ zu sein derzeit nicht eingelöst ist und stellt die Frage nach den ökonomischen und gesellschaftlichen Ursachen hierfür. Im Seminar werden unter anderen folgenden Fragen diskutiert:

- Was bedeutet das „sozial“ im Begriff der Sozialen Medien? Was sind seine normativen Implikationen?
- Sind Soziale Medien Nutzer\_Innen ausgebeutet?
- Bedrohen Soziale Medien unsere Privatsphäre?
- Welchen qualitativen und quantitativen Wandel erfährt Überwachung im digitalen Zeitalter?
- Welche Potentiale und Gefahren bietet Gegen-Überwachung bzw. „Whistle Blowing“?
- Wie verändert sich Öffentlichkeit im informationellen Kapitalismus?
- Kann Wikipedia als Vorbild alternativer sozialer Medien dienen?
- Welche Rolle spielen die Ideologien der „Partizipation“ und des „Teilens“ für die Reproduktion gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse?
- Was ist und warum gibt es die „Sharing Economy“?
- Wie ist der rasante Aufstieg Chinas zu einer Informationsmacht zu bewerten?
- Wie verändern neue Informationstechnologien gesellschaftliche Machtverhältnisse und die Formen von Macht?

Das Seminar setzt aktive Teilnahme, das Lesen und Diskutieren von (Basis-)Texten, und Inputs seitens der Studierenden voraus.

Das folgende Lehrbuch dient uns als Grundlage:

Fuchs, Christian. 2018. *Soziale Medien und Kritische Theorie: Eine Einführung*. Übersetzt von Felix Kurz. 1. Aufl. München: UTB.

L.030.35610      **Know Your Meme, oder: Die 100 wichtigsten Memes aller Zeiten**  
**Know Your Meme or: The 100 most important memes ever**  
 Blockseminar      10./11.01.20    11-19 Uhr    E2.339      Linseisen  
 17./18.01.20

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.01.2020
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Am 14. Mai 2019 verstarb Tabatha Bundesen Katze an einer Harnwegsinfektion. Ihr Tod löste in der Internetcommunity beispiellose Trauer aus. Dass Tabatha Bundesen mit derart viel digitalem Mitgefühl bedacht wurde, liegt daran, dass es sich bei ihrer kleinen Gefährtin um die ‚echte‘ und ‚einzig wahre‘ Grumpy Cat handelte. Ein 2012 geteiltes Foto der mürrischen Katze mit Unterbiss erlangte innerhalb kürzester Zeit eine unberechenbare Popularität. Das Bild wurde unendlich oft geteilt, mit immer wieder neuen Bildunterschriften versehen, eine eigene Grumpy-Cat-Facebookseite wurde millionenfach geliked.

Die Grumpy Cat ist ein Meme. Sie reiht sich ein zu den LOLcats, Casual-Pepper-Spray-Everything Cop, The Dancing Baby, Distracted Boyfriend, die Ice Bucket Challenge, Double Rainbow, Doge, Success Kid, Gangnam Style, Tom Cruise jumping on a couch, Sad Keanu, Disaster Girl, Philosoraptor, Planking ... Doch wann ist ein Meme ein Meme? Was haben diese Internetphänomene mit Tabatha Bundesens Katze aus Morristown, Arizona zu tun? Lässt sich hier überhaupt von der ‚echten Katze‘, von einem ‚Original‘ oder einer ‚Singularität‘ sprechen? Sind Memes Objekte, die sich phänomenologisch fassen lassen, oder handelt es sich nicht viel eher um digitale Praktiken, affektive Ketten, die erst durch die Verbreitung, das Liken und Liken zum Meme werden? Sind Memes immer Bilder und Texte, oder gibt es auch klangliche, musikalische Memes? Finden Memes nur im Internet statt? Haben sie eine prä-digitale Vorgeschichte? Sind sie Auslöser oder Endprodukt einer digitalen Performanz, eines Selbstaudrucks? Machen Memes einfach nur Spaß oder üben sie wohl gar politischen Druck aus, indem sie Machtgefüge hinterfragen? Welche Memes sind erfolgreich? Welche nicht? Wie sind Memes medienwissenschaftlich zu fassen, wenn sich doch ständig ihre Register und Kontext verändern und sich an unterschiedlichste Kontexte anpassen?

Das Seminar möchte sich Memes widmen und versuchen einen Überblick zu bekommen. Wir fragen: ‚Was sind die wichtigsten, einflussreichsten, populärsten, weitverbreitetsten, grandiosesten Memes aller Zeiten?‘ Was sind die vergessenen, marginalisierten, kleinen,

unwichtigen Memes? Wie sich zurechtfinden in einem „memetischen Ozean“, wie Limor Shifman das Internet bezeichnet? Wir schlagen vor: „Keep Calm and ...“ subscribe!

**1 | B | I**

L.052.12012

**Hat das Internet die menschliche Kognition verändert?  
Hast the internet reshaped human cognition?**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr s. PAUL

Scharlau

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung zur Einführung in die Psychologie.

s. PAUL

L.052.21050

**Wegbereiterinnen der Soziologie und Geschlechterforschung  
Women as Pioneers in Sociology and Gender Studies**

V 2

Donnerstag 16-18 Uhr L 1

**Grulich****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Klausur

Wenn wir von den "Klassikern der Soziologie" sprechen, ist hauptsächlich von Männern die Rede. Diese sind als Wegbereiter der Soziologie bekannt, die mit ihren zentralen Theorien und bahnbrechenden Forschungen die Grundlagen des Faches gelegt haben.

In dieser Vorlesung steht der Beitrag von Frauen zur Soziologie im Mittelpunkt. Es werden wichtige Wegbereiterinnen der Soziologie und der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung mit ihrer Biografie und ihren wichtigsten Arbeiten vorgestellt. Aus den Biografien werden nicht nur Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in der Wissenschaft deutlich, sondern sie geben auch Auskunft über die Geschichte der Soziologie. In den Arbeiten der Wegbereiterinnen spiegeln sich zentrale Theorien und Forschungen des Faches wider.

Diese Lehrveranstaltung ist als Vorlesung mit Tutorium konzipiert. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre auch umfangreicherer soziologischer Texte und zur regelmäßigen Teilnahme an Vorlesung und Übungen in den Kleingruppen.

L.052.21140  
S BA 2

**Ein Koffer voll soziologischer Grundbegriffe**  
Montag 11-13 Uhr L.1.201

**Weber**

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**I** NF Informatik BA

**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar werden wir Grundbegriffe und Perspektiven der Soziologie kennen lernen und damit aktuelle Begebenheiten analysieren, um zu verstehen, wozu eine soziologische Untersuchungsperspektive das Repertoire sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse erweitert.

**Literatur:**

Joas, Hans (2001): Einführung in die Soziologie, Campus Verlag.

Neckel, Sighardt (Hrsg. 2010): Sternstunden der Soziologie, Campus Verlag.

L.091.40650

**Bildqualitäten. Gilles Deleuze' Filmtheorie**  
**Image qualities. The film theory of Gilles Deleuze**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr Q2.113

Diester

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Regelmäßige Lektüre/ Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Obwohl ihre breiten Rezeptionswellen schon etwas zurückliegen, bieten Gilles Deleuze' Kino-Bände, die er selbst als „Taxonomie der Bilder und Zeichen“ des Films verstanden wissen will, noch immer einen reichen Vorrat an filmtheoretischen Überlegungen, die in hohem Maße anschlussfähig bleiben.

Und gerade für medienästhetische Fragestellungen bietet Deleuze' Ansatz einen besonderen Reiz: Denn Bilder, wie sie der Film und andere audiovisuelle Medien hervorbringen, werden hier einmal nicht als bloß darstellend, als stellvertretend für etwas, auf das sie verweisen, gedacht. Im Kontrast zur Repräsentation sind es eigene Potentiale und Qualitäten, die filmischen Bildern zugeschrieben werden können. So kommt es, dass bei Deleuze Bilder affizieren, handeln oder wahrnehmen. In diesem Sinne ist Deleuze Entwurf auch ein wichtiger Beitrag für das Verständnis jener visuellen Wirklichkeit, in der Bilder nicht nur allgegenwärtig sind, sondern sich auch längst verselbstständigt haben.

Das Seminar möchte die Gelegenheit geben, sich einmal ausführlicher und in einem wöchentlichen Turnus mit einem/r Autor/in bzw. einem Werk auseinanderzusetzen. Neben Auszügen aus dem *Bewegungs-Bild* und dem *Zeit-Bild* werden zusätzlich einige Sekundärtexte konsultiert, die die Lektüre des Haupttextes erleichtern sollen.

L.091.40900	<b>„Ganz unten“. Verelendung medial</b> <b>„Lowest of the Low“. Impoverishment medial</b>		
S 2	Mittwoch (11- täglich)	11-16 Uhr S2.101	Nitsche

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2019
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Sonstiges	das Seminar findet zweiwöchig statt

Verelendung hat viele Gesichter – Armut, Flucht, Obdachlosigkeit, Sucht und vieles mehr. Wo es um gesellschaftlich prekäre und politisch brisante Themen geht, sind dokumentarische Praktiken von besonderem Interesse. Denn ihnen wird – trotz aller Zweifel an der Glaubwürdigkeit medialer Bilder – noch immer das Potential zugesprochen, Ungesehenes sichtbar zu machen, aufzudecken oder gar ‚die Wahrheit ans Licht zu bringen‘. Klaus Kreimeier nannte Krisenzeiten daher „Treibhäuser des Dokumentarfilms“, bemerkenswert also, dass seit Anfang der 2000er Jahre dokumentarische Strategien in der bildenden Kunst Konjunktur haben. Doch wie gestalten sich mediale Repräsentationen von Verelendung im aktuellen wie auch historischen Kontext? Welche Strategien wurden und werden gefunden, diese ins Bild zu setzen und wie sind diese einzuschätzen? Geht es darum, gesellschaftliche Strukturen und Denkmuster offenzulegen oder handelt es sich um Elends-Voyeurismus? Geht es um eine fundamentale Kritik der bestehenden Verhältnisse oder um das Erzeugen folgenloser Betroffenheit? Evelyn Runge hat solche Fragen unter dem Titel „Glamour des Elends“ am Beispiel des Künstlers Jeff Wall und des Filmemachers Sebastião Salgado untersucht. Das zeitliche Spektrum des Seminars reicht vom frühen Film – *Comment le pauvres mangent à Paris* (1910); *Le Chemineau* (1905) – bis zu Dokumentarfilmen aus jüngster Zeit, beispielsweise *draußen* (2018), *Am Kölnberg* (2016) oder *Das Salz der Erde* (2014). Behandelt werden darüber hinaus Positionen von Martha Rosler, Allan Sekula und Hito Steyerl, deren Ansätze eine Neubestimmung des Dokumentarischen verbindet, sowohl auf theoretischer wie auch (medien/kunst)praktischer Ebene. Das Feld der Kunst wird in diesem Seminar als Experimentierfeld verstanden, in dem die Potentiale des Dokumentarischen erkundet und ausgelotet werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, an einer Exkursion nach Düsseldorf teilzunehmen, der Termin wird in Absprache mit dem Seminar festgelegt.



L.113.14000

**Einführung Populäre Musik und Medien**  
**Introduction to Popular Music and Media**

S BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr s. PAUL

Jacke

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

**Wichtiger Hinweis:** Die Veranstaltung ist für 5 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

In dieser grundlegenden Veranstaltung, die eine Mischform aus Vorlesung (Vorträgen) und Seminar (Diskussionen, Übungen) sein wird, geht es um die vielfältigen Zusammenhänge von Populärer Musik und Medien in ihrer wissenschaftlichen Beobachtung. Dabei werden, angereichert um historische und aktuelle Beispiele, so unterschiedliche Themen wie Pop und Wissenschaft, Pop und Medien, Pop und Erinnerung, Pop und Orte, Pop und Stars vorgestellt.

Ebenso sollen wichtige Herangehensweisen an Popmusik- und Medienforschung sowie Definitionen zentraler Begriffe wie Pop, Medien, Kultur etc. diskutiert und problematisiert werden.

**ACHTUNG:**

1. Ergänzend zur Vorlesung wird ein nach Prüfungsordnung verpflichtendes Tutorium stattfinden, bitte auf Zeit und Raum achten!

2. Die Publikation „Einführung in Populäre Musik und Medien“ (2. Auflage 2013) von Christoph Jacke ist verpflichtend und kann zum studentischen Sonderpreis (15 Euro) im Büro H7.201 (Kirschlager/Nösner) erworben werden!

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.113.14002

**Images und Identitäten in Popmusik und Medien**  
**Images and Identities in Popular Music and Media**

S BA 2

Dienstag 14-16 Uhr H7.321

Jacke

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

**Wichtiger Hinweis:** Die Veranstaltung ist für 3 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

In kaum einem gesellschaftlichen Bereich ist das Spiel mit der Identität derart ausgeprägt wie in der Popkultur und insbesondere Popmusik. In diesem Seminar soll die Entwicklung von Rollen- und Selbstbildern überblicksartig aber auch an Einzelbeispielen analysiert werden. Dabei gilt es, zentrale Konzepte von (Medien-)Identität, Image, Stars und Prominenz von Produktion bis Weiterverarbeitung herauszuarbeiten, in ihrem Wandel zu skizzieren und auf Popmusik(forschung) zu übertragen und anzuwenden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Verbindliche Literatur zur Einführung:

Jacke, Christoph (2010): Figurenkonzepte in der Popmusik. In: Leschke, Rainer; Heidbrink, Henriette (Hrsg.): Formen der Figur. Figurenkonzepte in Künsten und Medien. Konstanz: UVK, S. 133-154.

Jacke, Christoph (2011): Public Images Unlimited: Multimediale Gesamt-Texte. Imagekonstruktionen von Popmusik-Stars in Musikclips und darüber hinaus. In: Mania, Thomas; Keazor, Henry; Wübbena, Thorsten (Hrsg.): Imageb(u)ilder. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Videoclips. Münster: Telos, S. 72-95.

L.113.20000

**Countrymusic in den USA und Deutschland: transkulturelle Untersuchungen**  
**Country Music in the USA and in Germany: transcultural explorations**

S BA 2

Mittwoch 11-13 Uhr H7.321

Kirschlager

**Studiengang**

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul MedienanalyseBasismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse

Medienanalyse

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

09.10.2019

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

**Wichtiger Hinweis:** Die Veranstaltung ist für 10 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Das Seminar befasst sich mit US-amerikanischer Countrymusik und ihrer transkulturellen Übersetzung/Aneignung in Europa, insbesondere in Deutschland. Die Historie der Countrymusik und ihren verschiedenen Subgenres sowie deren ProtagonistInnen und musikalischen Merkmale und Inhalte werden Thema der ersten Sitzungen. Im weiteren Verlauf werden transkulturelle Aneignungen dieser amerikanischen Musikkultur in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland untersucht. Dabei soll nicht nur die Musik selbst betrachtet werden sondern auch die Szene mit ihren Festivals und Vereinen.

**Wichtige Hinweise:** Für eine Teilnahme ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung verbindlich! In begründeten Ausnahmen bitte vorher per Mail an [nils.kirschlager@upb.de](mailto:nils.kirschlager@upb.de) Bescheid geben. Eine PAUL-Anmeldung garantiert keinen Platz im Seminar: Studierende, die gemäß des empfohlenen Verlaufsplans studieren haben Vorrang, sollten Plätze frei bleiben, sind auch alle weiteren Studierenden der geöffneten Fachrichtungen herzlich eingeladen, teilzunehmen.

L.127.15060

**Moderne Diskurse der Sozialphilosophie**  
**Modern Discussions in Social Philosophy**

S BA 2

Mittwoch 16-18 Uhr L2.201

Corall

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
<b>I</b> NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Ein Großteil der Philosophie, mit der man in der Studienzeit konfrontiert wird, befasst sich mit kanonisch hochgeschätzten Größen der Philosophiegeschichte. Dies hat viele gute Gründe, allerdings gibt er der landläufigen Behauptung Rückenwind, die Philosophie sei lediglich historische Ideengeschichte und habe ihre mahnende, kritische oder konstruktive Funktion für die Gesellschaft der Gegenwart verloren.

In diesem Seminar widmen wir uns eben jener sehr lebendigen Funktion der Philosophie der Gegenwart und versuchen, uns punktuelle Einblicke in zentrale Debatten aktueller Sozialphilosophie zu erarbeiten. Ziel des Seminars ist es demnach, im Bereich der Sozialphilosophie – dies wird besonders Zusammenhänge der Identität, Macht, Normativität, Heterogenität und Geschlechterphilosophie betreffen – einen Einblick dahingehend zu bekommen, welche Fragestellungen mit Hilfe welcher Methoden und Bezüge in der modernen Sozialphilosophie behandelt werden.

Die genauen Themen werden erst zu Beginn des Seminars festgelegt und interessegeleitete Vorschläge im Vorfeld der Veranstaltung von Seiten der Studierenden sind durchaus erwünscht – wenn auch die Umsetzung dieser Vorschläge nicht vorab versprochen werden kann.

Unabhängig von den genauen Themen zeichnen sich moderne sozialphilosophische Texte oft durch ihre sprachliche und gedankliche Unzugänglichkeit aus und sind meist voraussetzungsreich. Das Seminar richtet sich daher vor allem an fortgeschrittene Studierende und setzt eine Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung zwischen den Sitzungen voraus. Während Studienanfänger nicht ausgeschlossen werden, sollten sie sich der Tatsache bewusst sein, dass für eine zufriedenstellende Seminarerfahrung viel Eigeninitiative in der Seminarvorbereitung nötig sein wird.

L.127.15120

**Philosophie, Ökonomie, Informatik**  
**Philosophy, Economics & Computer Science**

S BA 2

Dienstag 11-13 Uhr L1.202

Hagenruber

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar sprechen wir über aktuellen Themen der „digitalen Gesellschaft“, wie z.B. „New Work“, Algorithmen und ihre Bedeutung, Lernende Maschinen, und anderes mehr. Dabei lesen wir klassische Texte zu dem Thema, wie z.B. Alan Turing, aber auch aktuelle Texte, die die ethischen Aspekte der Künstlichen Intelligenz und der digitalen Gesellschaft, Transhumanismus thematisieren (z.B. hochautomatisiertes Fahren bzw. autonomes Fahren).

L.127.15280

**Einführung Erkenntnistheorie**  
**Introduction to Epistemology**

S BA 2

Montag 9-11 Uhr P5.2.01

Peckhaus

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Erkenntnistheorie ist die philosophische Grunddisziplin, die nach den Bedingungen begründeten Wissens fragt. Dies schließt im klassischen Sinne Fragen nach Entstehung, Wesen und Grenzen der Erkenntnis ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische Probleme und Positionen von Platons Frage „Was ist Erkenntnis?“ (Theait. 145e) bis in die neuere Philosophie des Geistes.

L.127.15300

**Verantwortung  
Responsibility**

S BA 2

Dienstag 9-11 Uhr L3.204

Peckhaus

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die moderne Technik hat den Menschen erstmals in die Lage versetzt, seine eigene Gattung auszulöschen. Die moderne Technik birgt gerade in ihrem aktuellen Erfolg bei der Verbesserung der Lebensumstände heute lebender Menschen die Gefahr, über irreversible Veränderungen der Umwelt, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Verantwortung neu. Was ist Verantwortung? Wer übernimmt Verantwortung wofür? Wie hängen Verantwortung und Schuld zusammen? Welche Verantwortungstypen lassen sich unterscheiden? Dies sind Leitfragen des Seminars.

L.127.15410

**Politische Philosophie des 16. Und 17. Jahrhunderts  
Political philosophy of the 16th and 17th Century**

S BA 2

Dienstag 9-11 Uhr L1.201

Robaszkiewicz

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Rahmen dieses Seminars werden Texte zu den klassischen Positionen in der politischen Philosophie des 16. Und 17. Jahrhunderts gelesen und diskutiert. Den Kern des Seminarprogramms stellen dabei Schriften von Niccolò Machiavelli, Thomas Morus, Hugo Grotius, Thomas Hobbes und John Locke sowie die aktuellen Interpretationen ihrer Theorien.

L.127.15420

**Feminist Phenomenology from de Beauvoir to Fielding**

S BA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.316

**Robaszkievicz****Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Phenomenology is a very fruitful approach for feminist philosophy, as it helps to retrieve feminine experience in its commonality and uniqueness. From the early days of phenomenology, women philosophers were a vital part of the movement. The objective of this seminar is to follow the development of feminist phenomenologist reflection throughout the decades, starting with Simone de Beauvoir, through Sandra Bartky, Linda Martin Alcoff, Gail Weiss, Iris Marion Young, Luce Irigaray and Sara Heinämaa, to contemporary feminist phenomenologists like Helen Fielding and Sarah Cohen Shabot. The seminar will focus on topics like the construction of the feminine, embodiment, reproductive rights, sexuality and power.

# 4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)



L.030.35080

**Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie**  
**Project Management in the Digital Games Industry**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Wiemer

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaften

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Medienpraxis

2 MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)  
 Modul Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul Medienpraxis

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
 Medienpraxis

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Sonstiges

Anrechnung im Studium Generale ist nach Absprache in Einzelfällen möglich.  
 Wichtig: Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung!

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Trotz manch kritischer Medienreflektion haben sie heute eine herausragende (pop)kulturelle Bedeutung. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar werden Schwerpunkte auf Projektmanagement, auf kooperative Entwicklung und auf Praxis gelegt. Wir wollen gemeinsam in einem Großprojekt konkrete Schritte der Spielentwicklung erlernen und ausprobieren.

L.030.35130

**Aktueller Dokumentarfilm: Seminar & Exkursion zur 43.  
Duisburger Filmwoche 07. – 10. November  
Documentary Film: Seminar & Festival Excursion 43<sup>rd</sup>  
Duisburger Filmwoche Nov. 7 – 10th**

S 2

Mittwoch 16-19 Uhr E2.122

Brauerhoch

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL und per Mail bei henrik.wehmeier@mail.uni-paderborn.de
Veranstaltungsbeginn	16.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Begrenzte Teilnehmerzahl! <b>Rechtzeitige Anmeldung empfohlen!</b> Verbindliche <b>Anmeldung bis 01.10.19</b> bei henrik.wehmeier@uni-paderborn.de CC: ab676@upb.de

„Die Duisburger Filmwoche ist seit ihrer Gründung im Jahr 1977 der Ort für kritische und zugewandte Debatten über Dokumentarfilme – über ihre ästhetisch-künstlerischen Zugänge und ihr gesellschaftliches, politisches, ökonomisches Umfeld.“ Die Duisburger Filmwoche gehört zu den renommiertesten Festivals der Bundesrepublik. Sie zeigt unabhängige Filme, sowie Fernsehproduktionen, und befragt ‚das Dokumentarische‘ künstlerisch und formal. Für Studierende besonders interessant: Die Filme werden nur gezeigt, wenn die Filmemacher\*innen auch anwesend sind, und nach jeder Filmprojektion findet eine ausführliche Diskussion statt, bei der man Einsichten gewinnt, Zusammenhänge erkennt, Kritik übt. So finden politische Auseinandersetzungen mit Gegenwart und Geschichte statt. Ergänzt werden die Diskussionen durch themenbezogene Reflektionen über Dokumentarfilm, seinen Horizont und seine Praxis, und seit ein paar Jahren mit der Reihe doxs! – “ aktuelle Dokumentarfilmproduktionen für Kinder & Jugendliche, die sich den Lebenswelten junger Menschen widmen”.

Nach der Exkursion wählen die Studierenden zwischen zwei Seminarvarianten:

1. Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte und -theorie, oder
2. Konzentration auf einen spezifischen Schwerpunkt, der sich durch den Besuch des Festivals herauskristallisiert, Nachsichtungen und detaillierte Analyse gesichteter Filme.

Da die Exkursion mit Unterkunftsbuchungen und Kosten (ca. 50€) für Akkreditierung und Unterkunft verbunden ist, schicken Sie bitte (auch im eigenen Interesse, um Ihren Platz zu sichern) eine **verbindliche Anmeldung bis zum 01.10.19** an [henrik.wehmeier@uni-paderborn.de](mailto:henrik.wehmeier@uni-paderborn.de) möglichst im cc an mich ([ab676@upb.de](mailto:ab676@upb.de)).

Bei Fragen im Vorfeld schicken Sie mir bitte eine Mail.

## 1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35150      **Filmtheorie**  
 S 2                      Dienstag      16-18 Uhr      E2.122                      **Brauerhoch**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Moderne, Ästhetik, Technologie: Wir lesen Texte, die weniger einen kanonischen Überblick als einen offenen Einblick in historische, klassische und post-klassische Positionen der Filmtheorie geben. Texte, die zum Denken anregen sollen und zur Diskussion, die anregend sein sollen und nicht unbedingt ein geschlossenes Theorem darstellen. Es geht um Kriterien, die den Film und seine Wahrnehmung kennzeichnen: u.a. Bewegung, Erfahrung, Raum, Zeit, Körper, Zuschauer, Medium.

L.030.35220

**Computerspielkritik II. Schreiben über Computerspiele  
Video Game Critique II. Writing about Video Games**

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.133

Wiemer

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Lesekarten, Übungstexte; Hausarbeit
Sonstiges	Zugleich Schreiben, Präsentieren, Argumentieren. Teilnehmerzahl auf max. 20 begrenzt. Die vorherige Teilnahme am Seminar Computerspielkritik I ist keine(!) Voraussetzung zur Teilnahme. Es ist für Neueinsteiger und auch als Aufbauseminar zu Computerspielkritik I konzipiert.

Im Seminar analysieren die Teilnehmer\*innen zeitgenössische Stile und Genres von Computerspielkritik und werden dabei unterstützt, eigene (experimentelle) Kritiken zu verfassen. Analytische und praktische(!) Erkundungen von Computerspielkritik werden dadurch im Seminar miteinander verzahnt. Kritiken zu Computerspielen sind vielfältig. Sie finden sich nicht nur als 'Texte' in Blogs, Zeitschriften oder Zeitungen, sondern beispielsweise auch als Videokritiken in unterschiedlichen Formaten. Welche Konventionen und typischen Formate kennzeichnen zeitgenössische Spielkritiken? Und wie unterscheiden sich Spielkritiken von anderen Formen der Kulturkritik, wie sie beispielsweise in Film- oder Literaturkritiken etabliert sind? Was zeichnet eine 'Kritik' im Vergleich mit 'Spieltests' oder 'Reviews' aus? Wohin entwickelt sich das Genre Computerspielkritik in der Zukunft?

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf Schreibpraxis. Umfangreiche Vorkenntnisse zu Computerspielen werden nicht vorausgesetzt.

Wichtige Hinweise: Der Kurs kann auch für das Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“ angerechnet werden. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer\*innen begrenzt.

L.030.35250

**Live im Netz**  
**Live-streaming-program**

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

**Strauch/Engelke**  
**/ Disselbrede**

**Studiengang**

		<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b>	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b>	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b>	NF Informatik BA	Medienpraxis
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

Maximal 30 Teilnehmende.

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.

Videomagazine (thematischer Schwerpunkt ‚Musik‘) erfreuen sich sowohl im deutschen Fernsehen als auch im Internet großer Beliebtheit. Der Vorteil des Magazins liegt darin begründet, dass heterogene Inhalte und Beiträge in einem Rahmenformat integrierbar sind. Aktuelle Informationen, Servicewert und Unterhaltung lassen sich so beispiellos einfach kombinieren. Der Wechsel von Beiträgen und Moderation bzw. diversen Programmelementen entspricht dem auf Abwechslung und Zerstreuung getrimmten Rezeptionsverhalten: der Zuschauer will gut informiert und gleichzeitig gut unterhalten sein, darin liegt die journalistische und gestalterische Herausforderung.

Im Seminar wird ein Videomagazin erfunden, dessen konkrete Inhalte (Beiträge, Programmelemente, Moderationen) im Anschluss an die Konzeptionsrunden produziert werden. In einer Live-Sendung im Internet werden diese Elemente am Ende des Semesters „zusammengefahren“.

L.030.35260

**Medienclips praktisch – Schriftsteller in der Fremde  
Producing media-clips**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr

H1.232

**Strauch/Engelke**

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

Maximal 20 Teilnehmende.

Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs:

1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin
2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung
3. Studium Generale nicht möglich

Westfälische Schriftsteller empfanden Begegnungen mit fremden Kulturen zumeist als außerordentliche Bereicherung. Auf Reisen erweiterten sie ihren Lebenshorizont, lernten im Fremden das Eigenständige des heimatlichen Herkommens zu vertiefen. Bekannte zeitgenössische Schriftsteller wie z.B. S.J. Schmidt, der Namibia, Martin Becker, der Tschechien oder Marc Degens, der Kanada erkundete, stellen Material (Texte, Fotos, Zeichnungen, Bilder und Filme) zur Verfügung. Im Seminar sollen die Materialien der Schriftsteller zum Ausgangspunkt für die Gestaltung von Medienclips werden und einen kurzen und unterhaltsamen Zugang zur Welt der Schriftstellerei und der Literaturproduktion veranschaulichen. Persönliche Eindrücke und kollektive Erfahrungen mit der Fremde sollen zu einer experimentellen Kollage aus Bildern, Tönen, Musik und Geräuschen verarbeitet werden: Träume, Lyrik für Songs, Sinnsprüche, Wortspielereien, Bemerkungen über Politik, Kunst und Massenkultur werden Menschliches essayistisch verlebendigen.

Die Ergebnisse werden ggf. anlässlich einer Ausstellung im westfälischen Literaturmuseum auf dem Kulturgut Nottbeck veröffentlicht.

L.030.35270

**Mode, Models, Dekadenz – studiofotografische  
Selbstinszenierung  
Studio-Photography**

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch/  
Rutenburg**

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

10 Teilnehmer, kein Studium Generale  
Zum Zulassungsverfahren: Teilnehmer des Foto-Sommerkurses 2019 werden bevorzugt. Sichere Kenntnisse des Umgangs mit einer Spiegelreflexkamera werden vorausgesetzt.  
Nach Maßgabe vorstehender Bedingungen: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelöst.  
Wichtig: in der zweiten Kurshälfte werden zusätzliche Studiotermine (Mo & Fr.) in Absprache angesetzt.

Dekadenz wird üblicherweise als kritisierbare Abweichung von der Norm aufgefasst, weil etwas zum obsessiven Selbstzweck erhoben wird. Zumeist geht es darum, sich mit Mitteln der Stilisierung gesellschaftlich abzugrenzen. Dekadenz kann dann als Folge einer übersteigerten Zivilisation aufgefasst werden, in der Menschen ihre Macht und ihren Reichtum durch normabweichendes Verhalten zur Schau stellen und zum Beispiel durch modische Extravaganz sich aus der Masse herausheben. Andererseits waren die „Erfinder“ des Dekadenten im 19. Jahrhundert aus heutiger Perspektive Avantgarde der modernen Kunst: Ihre dekadente Abgrenzung sollte Protest gegen das Establishment sein. Dekadenz steht mithin im Spannungsfeld zwischen Ausbeutung und Kritik der jeweils aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen.

In diesem Spannungsfeld steht auch die heutige Mode. So können wir fragen, wen zum Beispiel Supermodels in der Modefotografie ansprechen. Insbesondere die sachlichen, zeitlichen und sozialen Unterschiede in den Geschlechterauffassungen werden im Foto prägnant festgestellt. Die Modefotografie ist daher Dokument des Zeitgeistes, der seit der Moderne auch immer Dekadenz als Thema hatte.

Im Seminar spielt die Fotografie als medialer Spiegel der Selbstreflexion und Selbstpräsentation eine herausragende Rolle. Was stelle ich dar? Wer könnte ich in anderer Stilisierung sein? In welcher Haut (Körper-Kleidungbeziehungen) trage ich was zu Markte? Um

einem Missverständnis vorzubeugen: Im Seminar geht es primär um fotografische Gestaltungskompetenz. Die Seminarteilnehmer werden daher paarweise in Übungen und in einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des modeorientierten, selbstinszenierenden Fotografierens im Studio am Thema des Dekadenten erkunden. Folgende ästhetisch-technische Teilthematata werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studiofotografie
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
  - Bildaufbau
  - Farbe
  - Bilderzählung und Posen
  - Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt



L.030.35280

**Radio Machen****Making radio formats/programs**

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

H1.232

Strauch/Engelke

**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

30 Teilnehmer

Zum Zulassungsverfahren: Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung sicher drin, Restplätze werden in der zweiten Sitzung gelost.

In diesem Hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird während der Vorlesungszeit auf L'UniCo. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. Schwerpunkt des Seminars ist das Moderieren von Sendungen. Es besteht die Möglichkeit, selbst live zu moderieren und die Sendetechnik zu fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde werden redaktionelle Probleme diskutiert und das Programm ggf. weiterentwickeln. **Die Radioredaktion des Lernformats ‚Radical on Air‘ findet immer dienstags von 13 Uhr 30 bis 14 Uhr statt. Das sich anschließende Plenum endet entsprechend eher.**

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich.

L.030.35300

**Medien | Utopien**  
**Media | Utopia**

S 2

Dienstag 16-20 Uhr E2.339

Diester/Schulz/Wierner

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse

**2** MA Medienwissenschaften

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie  
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
Basismodul Medienanalyse  
Aufbaumodul Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
Medienanalyse  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

14-tägig, 4-stündig.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Ringvorlesung verpflichtend.

Kern des Seminars ist die Frage nach dem Verhältnis von Medien(-wissenschaft) und Utopien. Durch die Komplementarität von Utopien und Dystopien soll zunächst nach dem *Verhältnis von (Medien-)Utopien und (Medien-)Dystopien* gefragt werden. Wann stehen utopische Gesellschaftsentwürfe im Vordergrund und welche gesellschaftlichen Probleme und Bereiche werden warum adressiert? Dabei geht es auch um die *(Medien-)Geschichte der Utopie* selbst. So stehen beispielsweise technologisch motivierte Versprechen im Zentrum von frühen Netzutopien, wie sie z. B. in den Manifesten von John Perry Barlow oder cyberfeministischen Entwürfen etwa bei Sadie Plant oder VNS Matrix vorliegen. Motive aus diesen Netzutopien sind weiterhin aktuell, etwa dann, wenn auf das politische Potenzial von sozialen Medien verwiesen wird. Gerade in utopischen Entwürfen treten Medien wiederkehrend als „Wunschkonstellationen“ (Winkler) auf.

Das Seminar möchte, in Verbindung mit der gleichnamigen Ringvorlesung, Medien als Bestandteil von Veränderungen und Beobachtungen von Zukunftsentwürfen diskutieren und nach den medialen Bedingungen für eine ‚andere‘ Gesellschaft fragen.

Das Seminar wird durch die gleichnamige Ringvorlesung des Instituts für Medienwissenschaften im Wintersemester 2019/20 (Di, 18-20 Uhr) ergänzt. Seminar und Ringvorlesung finden im zweiwöchigen Rhythmus statt. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Ringvorlesung verpflichtend.

L.030.35340

**Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm**  
**Filmcamp – how to produce a fictional short movie**

Blockseminar

Montag

10 Uhr

H1.232

Koch/Engelke

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Medienpraxis  
 Modul Medienpraxis  
 Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit, Termin wird am 20.01.2020 festgelegt. Vorberechungsstermin: 20.01.2020; 17 Uhr in H1.201

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

15 Teilnehmer (Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich); geöffnet für Studium Generale und Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“/ Berufsfeldpraktikum.

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer Woche den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Film Premiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters 2019/20 als reguläres Seminar in einer Woche statt. Anwesenheitspflicht ist an fünf Tagen in Folge, von Montag bis Freitag. Die konkrete Woche wird bei der Vorbereitung am 20.01.2020 vereinbart.

Gestartet wird am Montag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen direkt im Anschluss. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

In der Filmcamp-Woche können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer\*innen die Möglichkeit das Filmcamp mit dem Projektseminar Blickfang zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb erster Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Mindestteilnehmerzahl: 7

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

bernhardkoch@schwarzerpantherfilm.com

## 1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35350

**Blickfang – Studierende produzieren Fernsehen**

**Blickfang – TV Workshop**

Blockseminar

Mittwoch

16-17 Uhr

H1.201

Engelke/

Meister/ Strauch

### Studiengang

**1** BA Medienwissenschaften

**2** MA Medienwissenschaften

**B** Zwei-Fach-BA

**M** MA Kultur und Gesellschaft

**I** NF Informatik BA

**P** BA / MA Popmusik

### Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

1. Blocktermin 11.-12.10.2019 (10 - 16 Uhr in H1.232)

2. Blocktermin 22.11.2019 (10 - 14 Uhr in H1.201)

3. Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 16.10.2019

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Sonstiges

18 Teilnehmer, auch Studium Generale / Lehramtsstudierende Profil „Medien und Bildung“ und Berufsfeldpraktikum

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ braucht neue studentische Redakteure/innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medien.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

L.030.35510

**Medien, Technik und der Alltag in fotografischen Bildern**  
**Photographic images of media and technology in everyday life**

Blockseminar

11.01.20 11-17.30 Uhr E2.145  
 18.01.20  
 25.01.20  
 01.02.20

Ribeiro

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
<b>I</b> NF Informatik BA	Medienpraxis
<b>P</b> BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.01.2020
Leistungsnachweis	umgesetzte Bilderreihe mit Begleittext

An der Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt ist die Medienlandschaft vielschichtig im Umbruch: Das Internet und die omnipräsenten Mobilgeräte haben die Sicht auf Konsum und Produktion von Medienerzeugnissen nachhaltig gewandelt, Social Media und andere Erscheinungen jüngerer Vergangenheit prägen die heutige Wahrnehmung und das Selbstverständnis einer Generation. Auch sind die Akteure dieser Konstellationen oftmals andere als noch vor relativ kurzer Zeit. Während es ohne Zweifel viel Optimismus hinsichtlich des Potentials neuer Medienformen gibt (und unfassbare hohe Nutzungszahlen), hält sich auch Skepsis gegenüber den Veränderungen. Immer wieder wird hitzig über gezielten Datenklau, die Erosion der Privatsphäre und nachteilige Entwicklungen des realweltlichen Bezugs diskutiert.

In diesem fotopraktischen Seminar soll der Versuch unternommen werden, aus der Perspektive junger Heranwachsender Stellung zu beziehen. Im Kern der Veranstaltung steht eine individuelle Auseinandersetzung mit den mittlerweile alltäglichen ‚neuen Medien‘ und deren Eigenheiten in Gestalt einer fotografischen Bilderserie. Dabei sind medienkritische Positionen ebenso willkommen wie die kreative Aneignung bestimmter Erscheinungen oder auch humorvolle Persiflagen. Die gegenwärtige Mediennutzung kann konkret ins Auge genommen werden, aber auch beliebte oder kritikable Inhalte und Formate können Ziel des Vorhabens sein. Dokumentarische Ansätze und Inszenierungen sind gleichermaßen denkbar. Im Laufe des Seminars setzen die Teilnehmer/innen ihr Konzept in Bilder um. Die Nutzung einer Spiegelreflexkamera ist nicht zwingend notwendig; es werden Freiheiten bei der Wahl der Technik gewährt, insofern sie dem umzusetzenden Inhalt entsprechen. Vor dem Beginn der eigentlichen Projektarbeit wird den Studierenden eine komprimierte Einführung in Fotopraxis und Bildbearbeitung gegeben, um Unsicherheiten zu klären. Die Umsetzung der Ideen wird schrittweise betreut; sie erfolgt anhand von Papieraudrucken im Seminarraum, auch im freien Austausch mit Kommiliton/innen vor Ort. Am Ende des Prozesses steht eine inhaltlich stimmige Reihe aus wenigen Bildern.

L.030.35530

**Adventure Mini Game Jam**  
**Adventure Mini Game Jam**

Blockseminar

04. & 05.02. 10-18 Uhr E2.133  
18. & 19.02.  
12.03.

**Steffen**

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften  
**2** MA Medienwissenschaften  
**B** Zwei-Fach-BA  
**M** MA Kultur und Gesellschaft  
**I** NF Informatik BA  
**P** BA / MA Popmusik

**Modul / Bereich**

Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Modul Medienpraxis  
Medienpraxis  
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

04.02.2020

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bitte bringen Sie zum ersten Treffen einen eigenen Laptop mit (soweit vorhanden). Max. 20 Teilnehmende.

Die Studierenden werden an die Praxis der Computer-/Videospielementwicklung herangeführt. Sie erfahren, wie ein Spiel entsteht, wer beteiligt ist und welche Rahmenbedingungen und Stakeholder die Entwicklung beeinflussen. In Projektarbeit entsteht ein eigenes Adventure. In der praktischen Umsetzung werden die Student\*innen mit agilen Projektmethoden vertraut gemacht und schreiben ihr eigenes Adventure Game Design. Sie entwickeln einen Prototypen mit GameSalad ([www.gamesalad.com](http://www.gamesalad.com)) oder AdventureMaker ([www.adventuremaker.com](http://www.adventuremaker.com)).

L.030.35550

**Drehbuchschreiben – von Struktur, Genre und lästiger Schreibblockade!****Screenwriting – Story Structure, Genre and a whole lot of writers' block!**

Blockseminar	09.11.19	10-18 Uhr	E2.339	Sander
	10.11.19	10-17 Uhr		
	07.12.19	10-18 Uhr		
	08.12.19	10-17 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.11.19
Leistungsnachweis	Outline/ Script
Sonstiges	Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

We all have one, a favorite movie. We love it because it either makes us laugh, cry or scare us to death. We fall in love with characters, the good and the bad ones, wish we were as adventurous as Indiana Jones, as shameless as Sally (you know, the one that met Harry) or as brave as Wonder Woman.

In "Screenwriting – Story Structure, Genre and a whole lot of writers' block" we are going to talk about those beloved movies and what makes them great. In intensive weekend workshops the students will learn how to use screenwriting software, study genre conventions and various story structure favorites such as the Three Act Structure. Depending on the needed credits, students will develop their own movie idea and create an outline or begin the first Act of their screenplay.



L.030.35590	<b>E-Tutorenschulung</b>		
Blockseminar	13.01.20	12:15-13 Uhr	Neiske
	27.02.20	9-16 Uhr	
	09.03.20	9-12 Uhr	
	23.03.20	9-17 Uhr	
	24.03.20	9-17 Uhr	
	25.03.20	9-13 Uhr	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.01.2020
Leistungsnachweis	Aktive Onlinemitarbeit und Hausarbeit
Sonstiges	Ein großer Anteil des Seminars erfolgt online in freier Zeiteinteilung Im kommenden Semester erfolgt ein Praxiseinsatz.

Das Seminar E-Tutoren ist für Studierende aller Fakultäten (mindestens im 2. Semester) geöffnet, die sich für das Thema E-Learning interessieren und bereit sind, den Einsatz von E-Learning- Szenarien an der Universität Paderborn aktiv mit zu gestalten. In einem semesterbegleitenden Schulungs- und Praxisprogramm werden grundlegende didaktische und technische Schlüsselqualifikationen (inkl. Lernplattformen, Videoschnittprogramme) erworben und zur Anwendung gebracht. Unser Ziel ist es, den didaktischen Wert neuer Technologien zu vermitteln, auszuprobieren und dadurch der Hochschullehre neue Impulse zu geben.

Das Seminar findet in der Vorlesungsfreien Zeit im Februar/ März als Blockseminar statt. Im kommenden Sommersemester unterstützen die E-Tutoren dann Lehrende beim Einsatz von E- Learning in ihrer Veranstaltung.

Das Seminar wird im Rahmen des Studiums Generale mit 6 ECTS anerkannt, kann aber je nach Studiengang auch als Praktikum (außerschulisches Praktikum) oder als Studienleistung im Lehramt oder Profilstudium Medien und Bildung oder bei den Medienwissenschaften anerkannt werden. Zudem erhalten alle Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss das E-TutorInnen Zertifikat der UPB.

Weitere Informationen unter: [go.uni-paderborn.de/etutoren](http://go.uni-paderborn.de/etutoren) oder als Kurzfilm unter Mein UPB Projekt: <https://www.youtube.com/watch?v=5D-bTxgHZMw&feature=youtu.be>:

Informationsveranstaltung: 13. Januar 2020 12:15 - 13:00 Uhr.  
Onlinephase: 20.02.2020 bis 20.03.2020.

L.091.40610

**Stadtbilder**

**Images of the City**

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

S2.106

Lemke

**Studiengang**

**1** BA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**2** MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**B** Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte  
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte  
 Basismodul Medienanalyse  
 Aufbaumodul Medienanalyse

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte  
 Medienanalyse

**P** BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Kurzreferat; Seminarpapier; Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Zu Beginn des Semesters wird ein Handapparat in der Bibliothek sowie ein E-Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Im Verbund mit Industrialisierung und Mobilisierung stellte die Urbanisierung eine der größten Herausforderung für die Wahrnehmung in der Moderne dar. Das Bild der Stadt wurde radikalen Umbrüchen unterworfen und nahm den Charakter eines permanenten Wandels an, der mit der medialen Entwicklung des Kinos als Medium der Bewegung einherging und zunehmend durch die Erfahrung von Diskontinuität und Simultaneität geprägt war. Das Seminar thematisiert Projekte von Fotografinnen, FilmemacherInnen, KünstlerInnen, die sich dieser historischen Herausforderung gestellt und in ihren medialen Dokumentationen und ästhetischen Experimenten in einzigartiger Weise Stadtbilder gesammelt, archiviert, bearbeitet und entworfen haben. Und es nimmt zugleich zeitgenössische Projekte in den Blick, für die der städtische Raum, ebenso wie die Verfahren der Moderne gleichsam historisch geworden, zum Gegenstand ästhetischer Spurensuche wird und die dem Wandel der Städte an Nicht-Orten ebenso wie in den neuen Megacities und den digitalen Landkarten zeitgenössischen Lebens in urbanen Räumen folgen.

L.091.40910

**Mediale Repräsentationen der Shoa****Shoa: Forms of Representation in Media and Art**

S MA 2

Mittwoch

16-18 Uhr

S0.103

Bäumer

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Es gibt kaum einen Bereich, in dem die Frage nach der Bedeutung von Medien für Erinnerungs- und Gedächtniskulturen zugleich virulenter und umstrittener ist, als bei der Repräsentation der Shoa. Das Seminar wird Fragen nach der Darstellbarkeit oder Undarstellbarkeit der Shoa in Literatur, Fotografie, Film und Fernsehen, der Kunst, dem Comic und Erinnerungsorten nachgehen. Ausgehend von theoretischen Texten zur Repräsentierbarkeit der Shoa von Agamben, Geoffrey Hartman, James E. Young und den Debatten über die Visualisierbarkeit des Holocaust bei Didi-Huberman und Lanzmann werden im Seminar künstlerische Formen, dokumentarische und fiktionale filmische Formen der Repräsentation, Spiegelmanns Comic 'Maus' und Fragen nach der Bedeutung und Struktur von Erinnerungsorten im Mittelpunkt stehen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Lektüre folgender Texte verbindlich vorausgesetzt:

Primo Levi: Ist das ein Mensch? München (dtv) 2006.

Giorgio Agamben: Was von Auschwitz bleibt. Frankfurt/M (Suhrkamp) 2003. S. 11 - 75.

L.113.20001

**The Blues. Formeln, Stile, Spieltechniken und Improvisation**  
**The Blues. Formula, styles, techniques and improvisation**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H7.321

Kirschlager

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>1</b> BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>B</b> Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
<b>I</b> NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist für 5 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Im Seminar werden historische Grundlagen und Wissen über verschiedene Stile und Spieltechniken vermittelt, die in kleinen Ensembles praktisch umgesetzt werden sollen. Neben der kreativen Arbeit und Bandproben werden in den Sitzungen auch Workshops zur Instrumentalpraxis und Improvisation stattfinden (Instrumentenunabhängig, je nach TeilnehmerInnen und Besetzung). Die Ergebnisse werden von jeder Band am Ende des Semesters als fertige Produktion abgegeben und live bei einem Abschlusskonzert und/oder auf der Bluessession im Detmolder Kaiserkeller performt.

**Wichtige Hinweise:** Für eine Teilnahme ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung verbindlich! In begründeten Ausnahmen bitte vorher per Mail an [nils.kirschlager@upb.de](mailto:nils.kirschlager@upb.de) Bescheid geben. Eine PAUL-Anmeldung garantiert keinen Platz im Seminar: Studierende, die gemäß des empfohlenen Verlaufsplans studieren haben Vorrang, sollten Plätze frei bleiben, sind auch alle weiteren Studierenden der geöffneten Fachrichtungen herzlich eingeladen, teilzunehmen.

# 6 | Vorlesungen Master

**Der Modulkatalog der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften findet sich unter:  
<https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/>**

## 2

M.184.4101 **Modul Arbeits- und Organisationspsychologie**

V 2

s. PAUL

Schaper

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Präsentation 33% Präsentation 33% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	K.052.40203, Arbeits- und Organisationspsychologie (Vorlesung), Dozent: Prof. Dr. Schaper
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten zu den im Bachelor-Studium behandelten Themengebieten der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen und Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung besprochen. In einem Seminar zu Ansätzen und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung werden grundlegende theoretische Konzepte dieses Themenbereichs im Überblick behandelt. Außerdem werden ausgewählte Methoden der Personalentwicklung (z.B. Behavior Modeling Trainings, Ansätze zum Lernen in der Arbeit, Führungstrainings, Mentoring- und Coachingansätze, Vorbereitung und Begleitung von Auslandseinsätzen, Ansätze zur Gesundheitsförderung) und der Organisationsentwicklung (z.B. Mitarbeiterbefragung, Gestaltung von Veränderungsprozessen, Umgang mit Veränderungswiderständen, Förderung von Innovationsprozessen) vorgestellt. Die genannten Methoden und Gestaltungsansätze werden in Zusammenhang mit praktischen betrieblichen Beispielen bzw. konkreten Fallstudien erarbeitet. In einem weiteren Seminar zu „Teams und Gruppen in Organisationen“ werden sozial- und organisationspsychologische Ansätze zur Analyse und Gestaltung von Gruppen- bzw. Teamarbeit im Unternehmen behandelt. Der Fokus liegt dabei auf Modellen zu Effektivitätsfaktoren von Gruppenarbeit, praxisbezogenen Verfahren zur Teamdiagnose und Interventionsansätzen zur Förderung und Gestaltung von Teamarbeit. Im Seminar „Personalentwicklung durch eLearning“ werden außerdem Konzepte zur Gestaltung von eLearning-Angeboten für Zwecke der Personalentwicklung und unterschiedliche Formen bzw. Szenarien des eLearnings anhand von Anwendungsfällen behandelt. Hierbei sollen die Teilnehmer/innen Ansätze zur effektiven Gestaltung des betrieblichen und beruflichen Lernens mit Hilfe computer- bzw. netzgestützter Medien kennen- und anwenden lernen.

M.184.4121 **Modul Management- und Marketingphilosophie und -theorie**

V / S 4

s. PAUL

Rosenthal

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Präsentation 50% Hausarbeit mit Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W4121-01 Marketing Philosophie (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal W4121-02 Marketing-Seminar (wechselnde Themen) (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul "Management- und Marketingphilosophie und -theorie" führt historisch und systematisch in die Dogmengeschichte der Wissenschaften auf der einen und der Ökonomie auf der anderen Seite ein. Die Vorlesung verfolgt dabei eine Analyse elementarer ökonomischer Kategorien und Begriffe wie „Gut“ oder „Bedürfnis“ von ihrem Ursprung in der griechischen Antike her und unternimmt eine wissenschaftliche Rekonstruktion der Management- und Marketingtheorie. Ausgehend von der Kenntnis der elementaren strukturellen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse werden zukünftige Management- und Marketingprobleme für Wissenschaft und Praxis identifiziert und diskutiert. Die Veranstaltung fokussiert daher weniger das Wissen um Instrumente, sondern vielmehr das Wissen um grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge. Die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar vertieft und weitergeführt.

M.184.4522 **Mediendidaktik**

V 3

s. PAUL

**Beutner**

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Portfolio / Online Portfolio: 20-25 Seiten
ECTS	5
Modulbereiche	K.184.45221, Mediendidaktik Vorlesung mit 40h Kontaktzeit, 110h Selbststudium. Verantw. Dozent: Prof. Dr. Beutner
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln. Themen des Moduls sind:

- Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien
- Kriterien der Mediengestaltung und –entwicklung
- Medienreflexion
- Datenbanken, Arbeitstechniken und Entwicklungstools
- Fachdidaktischer Medieneinsatz
- Webbasierte Selbstlerninstrumente



M.184.4605 **Modul Arbeitsrecht**

V 6

s. PAUL

Krimphove

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	67% Abschlussklausur 33% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W 4605-01 Seminar „Arbeitsrecht und Compliance“ (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: NN; W 4605-02 Literaturzirkel (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Krimphove W 4605-03 Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaueinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

M.184.5134 **Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II**  
V 2 s. PAUL

Frick

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Hausarbeit mit Präsentation 20 Seiten/15 Minuten
ECTS	10
Modulbereiche	W 5134: Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II (20 h Kontaktzeit, 130 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Bernd Frick
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen. Der Kurs findet auf Englisch statt.

Das Seminar beinhaltet das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 20 Seiten) und die Präsentation der Ergebnisse aus dem Bereich Sportökonomie. Dabei sollen relevante Fragestellungen ökonomisch analysiert und mit Hilfe von theoretischen Konzepten und empirischer Evidenz aufgearbeitet werden. Die Themenauswahl bildet ein breites Spektrum aus der sportökonomischen Forschung ab und kann nach Rücksprache auch um ein eigenes Thema erweitert werden. Zentrale Themen sind beispielsweise: Organisationsstrukturen von Profisportligen, strategisches Verhalten von Sportlern in Turnieren und Geschlechterunterschiede im Profisport.

Eine detaillierte Liste wird in der Einführungsveranstaltung im Oktober präsentiert.

# 6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

**„Man nehme...“: Kochen, Backen, Essen – Aspekte elementarer Kulturtechniken als erfolgreiche Programmrezepte**  
**“Take...“: cooking, baking, eating – aspects of basic cultural techniques as successful program recipes**

S MA 2

Freitag

14-16 Uhr

E2. 145

Nolte

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)  
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2019

Leistungsnachweis

Gruppenreferat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 40 Teilnehmende

Das Zubereiten von Lebensmitteln zählt zu den ältesten Kulturtechniken des Menschen, die Geschichte des Kochens (lat. coquere) beginnt in der Steinzeit und ist verbunden mit der Fertigkeit, ein Feuer entzünden zu können. Im Laufe der Jahrtausende wurde aus einem einfachen Handwerk eine hohe Kunst, und in verschiedenen Kulturräumen entwickelten sich grundlegend unterschiedliche Küchen, mit spezifischen Zutaten und ausdifferenzierten Garmethoden.

In den Medien hat das Kochen seit einigen Jahren Hochkonjunktur. Neben einem inzwischen unüberschaubaren Markt an Zeitschriften und Büchern schießen auch in den audiovisuellen Medien immer mehr Programmangebote wie Pilze aus dem Boden. Ob öffentlich-rechtliche oder private Fernsehsender, Streamingdienste oder Videoportale, auf allen Kanälen wird gegart, gebraten und gebacken.

Der erste Teil des Seminars setzt sich mit kulturtheoretischen und -historischen Aspekten des Kochens und des Essens auseinander, während im zweiten Teil diverse Beispiele der Konzeption und Programmierung von Koch- und Backformaten auf ihren medialen Nähr- und kulturellen Mehrwert hin analysiert werden.

L.030.35210

**Computerspielgeschichte als Mediengeschichte. Ansätze und Probleme medialer Historiographie**  
**The History of Computer Games as Media History. Concepts and Problems of Writing Media History**

S MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.133

Wiemer

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Max. 20 Teilnehmende

Wie lässt sich Mediengeschichte (be-)schreiben? Welche Modelle geschichtlicher Verläufe, Entwicklungen oder auch Umwege und Sackgassen gibt es? Wann wird Geschichte kontinuierlich, linear oder sprunghaft konzipiert? Welche Kräfte und Einflüsse wirken auf mediengeschichtliche Entwicklungen ein? Was sind gängige Modelle von Mediengeschichte(n) und wo liegen ihre Probleme?

Das Seminar nimmt Computerspiele zum exemplarischen Gegenstand, um Fragen von medialer Historiographie zu diskutieren. Dabei werden weniger große historische Bögen im Mittelpunkt stehen als vielmehr die Frage nach Genealogien, Kraftfeldern, Diskontinuitäten und Fortschrittsnarrativen. Welche Geschichten erzählt Mediengeschichte? Welche Narrative konkurrieren miteinander? Wie stehen einzelne Medien (Computerspiele) zur Idee einer ‚allgemeinen‘ Mediengeschichte? Wer sind überhaupt die ‚Akteure‘ von Mediengeschichte – oder schreibt sie sich selbst nach internen Prinzipien?

L.030.35310

**Maßlosigkeit der Medien**  
**Exorbitance of Media**

S MA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.145

Adelmann

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Maßlosigkeit wird häufig als Beschreibungskategorie für Medien, ihre Effekte und ihre Nutzung herangezogen, die zu Kritik oder Überschätzung führt. Beim Computerspiel und Smartphone wird unterstellt, dass der exzessive Gebrauch zu einer Desintegration und gesellschaftlichen Dysfunktionalität der Subjekte beiträgt. Das Binge-Watching von seriellen Formaten auf Videoplattformen wird dagegen als intensive Rezeptionsform gefeiert. Im Seminar werden Theorien diskutiert, die Maßlosigkeit und Exzess als Kategorien der Gegenwartsbeschreibung und der Medienentwicklung entwerfen. Begleitend hierzu wird anhand von Medienbeispielen die analytische Brauchbarkeit und empirische Relevanz einer Maßlosigkeit der Medien überprüft.

L.030.35320

**Netzwerke und Kollektive**  
**Networks and Collectives**

S MA 2

Dienstag 16-18 Uhr E2.145

Adelmann

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.10.2019
Leistungsnachweis	Moderation; Klausur

Mit der Medienentwicklung werden immer wieder Vorstellungen von medialen Kollektiven verbunden. Diese Verknüpfung findet im Begriff "Massenmedien" ein prägnantes Beispiel. Im Bereich der digitalen Medien sind insbesondere Begriffe wie "Netzwerk", "Schwarm" oder "Cloud" präsent. Vor diesem Hintergrund möchte das Masterseminar erstens nach der Herkunft solcher Metaphern und den damit verbundenen Implikationen fragen. Zweitens werden die sozialen und medialen Strukturvorstellungen thematisiert, die in diesen Begriffsübertragungen aus Technik, Biologie, Meteorologie usw. transportiert werden. Drittens wird das Verhältnis von kollektiven Medienstrukturen und individueller Mediennutzung thematisiert. Und viertens werden Antworten auf die Frage nach der Bedeutung von Medien bei der Entstehung komplexer Strukturen ohne Zentrum gesucht.

L.030.35360

**Diversity in digitalen Medienkulturen**  
**Diversity in Digital Media Cultures**

S MA 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.145

Miggelbrink

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)  
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)  
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)  
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte  
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

Auf den ersten Blick scheinen digitalen Medienkulturen größere Möglichkeiten der Partizipation und Kollaboration zu bieten als die sogenannten klassischen Massenmedien. *User generated content* richtet sich vermeintlich ‚an alle‘ – unabhängig von sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und technischem Know-How. Das Seminar nimmt diese aktuelle Beobachtung zum Ausgangspunkt, um das Wechselverhältnis zwischen digitalen Medienkulturen und Diversity aus verschiedenen Blickwinkeln kritisch zu durchleuchten. Seit wann wird der Computer ideengeschichtlich mit Kommunikation und Diversity in Verbindung gebracht? Welche diskursiven kulturellen Wertsetzungen stehen hinter digitalen Medien über ihre technologisch-apparative Dimension hinaus? Hierzu fragen wir in einer historischen Perspektive nach einem medialen Wandel hin zu vielfältigeren Repräsentationen von *race*, *class* und *gender* in populären Medienformaten. Dabei nehmen wir auch aktuelle Bedeutungskämpfe in den Blick, die hinter dieser Entwicklung stehen, etwa entlang der Blogosphäre, Instagram-Filtern, Computerspielen und ‚neuem‘ Fernsehen.



L.030.35430

**Chips, Kabel, Rechenzentren: Infrastrukturen des Digitalen**  
**Chips, Cables, Data Centres: Infrastructures of the Digital**

S MA 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.122

Matzner

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Leseprotokolle; Hausarbeit

Der Handelsstreit zwischen den USA und China entzündete sich unter anderem an einer recht obskuren Technik: Netzwerkmasten und andere Infrastruktur für das 5G Netz. Das macht deutlich, dass die materielle Infrastruktur der digitalen Medien, welche wir täglich nutzen ohne sie zu bemerken, inzwischen eine gewichtige technische, aber auch soziale und politische Rolle spielt. Auch medientheoretisch ist die Frage, wie sehr Hardware eigentlich digitale Technologie bestimmt eine zentrale Frage: Friedrich Kittler hat provokant proklamiert „Es gibt keine Software“, d.h. alles sei am Ende auf elektrische Ströme auf Platinen zu reduzieren. Dem steht extrem Lev Manovics Entgegnung gegenüber: „There is only software.“ Nur durch die Ausführung von Software würden digitale Medien zu dem was sie sind, ihre materiellen Eigenschaften seien nicht wichtig.

Das Seminar verbindet diese grundlegenden Fragen zum Verhältnis von Software und ihrer materiellen Infrastruktur mit den sozio-politischen Fragen, die sich um die Infrastruktur des Digitalen drehen: Wer kontrolliert Kabel und Netzwerke, wo stehen Rechenzentren und welche Macht haben ihre Betreiber? Wo wird die Hardware gebaut und unter welchen Bedingungen? Inwiefern bestimmt die Hardware, was überhaupt mit digitalen Technologien getan werden kann? Und was bedeutet es, wenn die Infrastruktur des Digitalen ein immer mehr unsichtbarer Teil unserer Umgebung wird?

L.030.35440

**Politiken des Interface**  
**Politics of the Interface**

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.316

Matzner

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Leseprotokolle; Hausarbeit

Interfaces sind die Form, in der digitale Technik uns begegnet. Durch das Interface können wir digitale Medien einfach und alltäglich nutzen. Gleichzeitig stehen Interfaces unter Verdacht: Sie zeigen nur eine Visualisierung an, nicht die Rechengänge selbst, die Informationstechnologie bestimmen. Jedes Interface ist also eine Art Filter, die nur bestimmte Dinge zur Oberfläche durchlässt. Gleichzeitig fügt das Interface Elemente hinzu: Visualisierungen, bestimmte Felder oder Formate, denen sich die User anpassen müssen, etc. Auch hier besteht Verdacht: Es gibt Interfaces, die unbewusste Prozesse anstoßen, um uns möglichst oft und lange zur Nutzung zu bewegen. Interfaces (z.B. in sozialen Medien) bilden soziale Kategorien und teilweise auch Stereotype und Zwänge ab (z.B. in Hinblick auf Geschlechter).

Interfaces sind somit das Ergebnis mehr oder weniger bewusster Entscheidungen, die man als Politiken der Programmierung und des Designs bezeichnen kann. Dazu kommen Effekte, die nicht vorgesehen waren, sondern sich erst in der Nutzung zeigen: Nutzungspolitiken könnte man sagen. Das Seminar untersucht diese Politiken des Interface anhand einschlägiger Theorien: Wie ermöglichen oder erzwingen Interfaces bestimmte Handlungsweisen? Wie hängen diese mit sozialen und technischen Kontexten zusammen? Welche kreativen/subversiven Möglichkeiten gibt es, mit Interfaces umzugehen? Sind Interfaces (ähnlich wie Ideologien) beschränkte Zugänge zur Welt oder schaffen Sie erst unsere mediale Welt?

L.030.35460

**Medialität des Essens**  
**The Mediality of Food and Eating**

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.145

Bartz

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Fragepapier/Hausarbeit

Essen hat etwas mit Sinnlichkeit zu tun; es spricht mehr als nur den Geschmackssinn an und kann so in seiner Multisensorik ein vielschichtiges Wahrnehmungserlebnis generieren. Inwiefern es sich auf dieser Grundlage als Medium konzipieren lässt, ist eine Frage, dem sich das Seminar widmet. Das Seminar betrachtet aber nicht nur die Medialität des Essens, sondern geht auch von der Beobachtung aus, dass Essen von einer Vielzahl von Medien begleitet ist, die – bspw. im Restaurant – ein komplexes Bedeutungsgefüge kommunizieren. Zuletzt ist Essen auch Gegenstand von Kommunikation (z.B. in Kochbüchern und Restaurantkritiken) und findet darin eine je medienspezifische Darstellung. Auch diese Aspekte von Essen will das Seminar betrachten und das Thema in seiner Vielschichtigkeit aus einer medienwissenschaftlichen Perspektive beleuchten. Im Zuge dessen soll auch die Instagramability von Essen zum Thema werden.

L.030.35480

**Vertiefungsmodul**  
**Module for in-depth studies**

S MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Bartz

**Studiengang**

2 MA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**

Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Projektantrag/Projektpräsentation/Projektbericht

Sonstiges

Die zweisemestrige Veranstaltung wird jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden. Sie muss aber in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt werden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. (Bitte lesen Sie dazu auch die Modulbeschreibung.)

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Sommersemester 2019 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben, als auch an die, die im Wintersemester 2019/20 damit starten.

Gruppe II: Beginn des Moduls im Wintersemester 2019/20:

Inhalt des Moduls ist die Planung und Durchführung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts, wobei das erste Semester maßgeblich der Planung gewidmet ist. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Lassen Sie sich dabei gerne von bisher besuchten Veranstaltungen und vergangenen Lektüren inspirieren. Bedenken Sie dabei auch, dass wissenschaftliche Projekte ihre Relevanz nicht zwingend aus einer hohen Aktualität und/oder gesellschaftlichen Dringlichkeit erhalten. Die Bezugnahme auf bestehende Forschung hat höchste Priorität.

Folgende Überlegungen sollten bei der Suche nach einer Projektidee leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?
- Ist das Projekt abschließbar?

Zur Vorbereitung des Vertiefungsmoduls sollten Sie mögliche Projektideen sammeln und entwickeln!

#### Gruppe I: Beginn des Moduls im Sommersemester 2019:

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weitergearbeitet und der Termin am Donnerstag steht Ihnen in Form einer Sprechstunde für Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung startet im Sommersemester in der dritten Woche der Vorlesungszeit mit einer kurzen Vorstellung der Projekte und einem Bericht zu deren Stand. Zum Abschluss erfolgt eine Vorstellung der Ergebnisse.

Noch eine wichtige Information zu PAUL: Fast alle haben sich im Wintersemester unter PAUL für das Modul angemeldet; eine zweite Anmeldung im Sommersemester ist dann nicht notwendig.

L.030.35570

**Strukturwandel der Öffentlichkeit 2.0**  
**Structural transformation of the public sphere 2.0**

S MA

Mittwoch

9-11 Uhr

E2.145

Sevignani

Studiengang	Modul / Bereich
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b> MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit oder mdl. Prüfung
Sonstiges	

Öffentlichkeit kann Medium kollektiver Selbstverständigung sein, die Organisation gesellschaftlicher Erfahrungen und Bedeutungs- und Identitätsstiftung ermöglichen und so für politische Ordnungen und Entscheidungen eine Legitimationsgrundlage schaffen.

Besonders im historischen Moment gesellschaftlicher Krisen beweist sich die Bedeutung demokratischer Öffentlichkeit in ihrem deliberativen Potenzial: Hier entscheidet sich, ob Gesellschaften in der Lage sind, effektive, intelligible und zustimmungsfähige Lösungen für (ökologische, ökonomische oder auch kulturelle) Probleme zu entwickeln.

Doch auch die Dynamiken kollektiver Deliberation und ihrer polit-ökonomischen Voraussetzungen selbst sind im historischen Prozess einer Transformation unterworfen, dies hat Jürgen Habermas prominent in seinem Buch zum ‚Strukturwandel der Öffentlichkeit‘ (1962/1990) herausgearbeitet.

Die Dynamiken politischer Öffentlichkeiten rekonfigurieren sich aktuell im Zusammenwirken dreier institutioneller Entwicklungssequenzen – Globalisierung, Ökonomisierung und Digitalisierung. Im Seminar diskutieren wir öffentlichkeitstheoretisch informiert (Teil A), unterschiedliche polit-ökonomische Diagnosen dieser Rekonfiguration (Teil B) und arbeiten an einem aktualisierten Verständnis des Strukturwandels der Öffentlichkeit 2.0.

Überblickliteratur:

Habermas, Jürgen. 1990. Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

L.030.35580

**Theorien und Probleme des digitalen Kapitalismus**  
**Theories and Issues in digital capitalism**

S MA

Montag

18-20 Uhr

E2.339

Sevignani

**Studiengang****Modul / Bereich**

<b>2</b>	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b>	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b>	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
<b>P</b>	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Sonstiges

Digitale Medien und Technologien verändern unsere Alltagsgewohnheiten, Arbeitsabläufe und die Funktionsweise der gesamten Ökonomie nachhaltig. Um diese Veränderungen fassen zu können, sind in den Sozialwissenschaften der letzten Jahre verschiedene Deutungsangebote entstanden. Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „das zweite Maschinenzeitalter“, „Informationsgesellschaft“, „digitaler Kapitalismus“, „Postkapitalismus“ u.v.m. sind jeweils mit der These verbunden, dass gegenwärtig eine qualitative Veränderung bzw. eine Transformation des Kapitalismus von Statten gehe. Die Deutungsangebote unterscheiden sich allerdings in der Interpretation des gesellschaftlichen Wandels und in seiner theoretischen Deutung. Oftmals werden zudem eher Einzelercheinungen beschrieben, statt die Beobachtungen zu einer umfassenden gesellschaftstheoretischen Deutung zu verdichten.

Explizit oder implizit stellen viele Theorieangebote einen Bezug zur Marx'schen Theorie her, die auch in diesem Seminar den zentralen Bezugspunkt darstellen soll. Basiskenntnisse kritischer Kapitalismusanalyse sind daher von Vorteil oder eine Bereitschaft diese sich anzueignen wird vorausgesetzt.

In diesem Seminar wollen wir deshalb explizit danach fragen, was die zeitgenössischen Theorien (u.a. Hardt/Negri, Fuchs, Huws, Haug, Mason) eines digitalen Kapitalismus für ein Verständnis grundlegender gesellschaftstheoretischer Begriffe wie Arbeit, Wert, Ausbeutung, Eigentum, sozialem Konflikt und Klasse, Krise, Ideologie, Planung bedeuten.

Wir beschäftigen uns daher z.B. mit folgenden Fragen: Sind die klassischen Auffassungen von Klasse und Wertschöpfung angesichts der Ausbreitung "immaterieller Arbeit" hinfällig? Welche neuen Formen von Wertschöpfung und ggf. Widerstandes gibt es in der Internetökonomie? Impliziert der Digitalisierungsschub einen neuen Zyklus von Produktivitätssteigerung und Prosperität oder erleben wir eher eine neue Schleife einer zerstörerischen Dynamik von Überakkumulation und spekulativen Blasen? Eine wichtige Frage wird zudem sein, inwieweit und in welcher Hinsicht es sinnvoll ist die gegenwärtige Gesellschaftsformation mit dem Attribut „informationell“ oder „digital“ zu versehen.

Überblicksliteratur:

Butollo, Florian, und Sebastian Seignani. 2018. „Cyber-Marx? Ansatzpunkte einer historisch-materialistischen Analyse des digitalen Kapitalismus“. In *Soziologie und Marxismus: Klassenherrschaft, Ideologie und kapitalistische Krisendynamik*, herausgegeben von Tine Haubner und Tilman Reitz, 252–76. Weinheim: Beltz Juventa.



L.052.21051

**Soziologie des Managements**  
**The Sociology of Management**

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr L.1.201

Grulich

**Studiengang**

2 MA Medienwissenschaften

**Modul / Bereich**Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik MA

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dem Personal an der Spitze von Organisationen kommt eine hohe gesellschaftliche Aufmerksamkeit zu. Von Managern und Führungskräften werden Gestaltungs-, Führungs- und Veränderungskompetenzen sowie soziale Verantwortung gegenüber ihrer Belegschaft und dem nationalen Wohlergehen erwartet. Erfolg und Misserfolg machen sich an der schillernden Sozialfigur des Managers fest. Es ist kaum untertrieben, festzustellen, dass kaum eine Personengruppe in Organisationen derart mystifiziert ist.

Ziel des Seminars ist es, einen soziologischen Blick auf das Management in Organisationen zu werfen und damit etwas Klarheit in die Alltagsvorstellungen des Managers zu bringen. Um es direkt vorweg zu nehmen: Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken ist ausdrücklich nicht Gegenstand des Seminars. Vielmehr geht es darum, die gesellschaftliche Bedeutung des Managements kritisch zu hinterfragen, die soziale Position des Managements als gesellschaftliche ‚Elite‘ zu bestimmen und die gesellschaftlichen und organisationalen Strukturen zu analysieren, die den Personen auf diesen Positionen besondere Macht-, Einflusschancen und glänzende Karrieren eröffnen – und sie anderen verschließen.

Literatur:

Funder, Maria (2011): Soziologie der Wirtschaft. Eine Einführung. München: Oldenbourg

Hartz, Ronald (2011): Die 'Critical Management Studies' - eine Zwischenbilanz in kritischer Absicht. In: Bruch, Michael; Schaffar, Wolfram; Scheiffele, Peter (Hrsg.): Organisation und Kritik. Münster: Westfälisches Dampfboot. S. 211-246.

Hirsch-Kreinsen, Hartmut; Minssen, Heiner (Hg.) (2017): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie. 2. Aufl., Berlin: Ed. Sigma

Kühl, Stefan (Hg.): Schlüsselwerke der Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer

Schmidt, Rudi; Gergs, Hans-Joachim; Pohlmann, Markus (Hg., 2002): Managementsoziologie –Themen, Desiderate, Perspektiven. München und Mehring: Hampp

L.052.21053

**Arbeit und Karriere zwischen Sinn und Sorge**

S MA 2

Donnerstag 10-12 Uhr L.1.201

Grulich

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik MA**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Im Seminar diskutieren wir aktuelle Theorien der Arbeitssoziologie und werden diese anhand empirischer Studien vertiefen. Gegenstand ist der Wandel in der Erwerbsarbeit, insbesondere mit Fokus auf die Subjektivierung und Entgrenzung von Arbeit. Viele Menschen wünschen sich eine erfüllende und sinnhafte Tätigkeit und immer mehr Arbeitgeber bieten flexible und selbstbestimmte Arbeitsmöglichkeiten, gleichzeitig steigt die Zahl der psychischen Erkrankungen der letzten Jahre rasant. Wie hängen beide Phänomene zusammen? Was wünschen sich die Arbeitnehmer\_innen von ihrer Tätigkeit und wo liegen Schwierigkeiten? Wo endet die Arbeit und wo fängt die Freizeit an? Wie steht es um die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und wieso fällt vielen Menschen die Grenzziehung so schwer? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Seminar gemeinsam nach.

L.052.21071

**Rechtspopulismus im internationalen Vergleich**  
**Right-wing populism in international comparison**

S MA 2

Donnerstag 9-11 Uhr L.1.201

Kohlrausch

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudium mit einem hohen Interesse an soziologischen Fragestellungen

Die Wahlerfolge der AfD in Deutschland haben, ebenso wie die wachsende Bedeutung rechtspopulistischer Parteien in vielen Ländern Europas und die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA, zu einer Kontroverse über die Ursachen des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien oder Bewegungen geführt. Verdichtend kann festgehalten werden, dass diese Entwicklung in der öffentlichen Debatte auf ein doppeltes Politikversagen zurückgeführt wird:

- Erstens wird die wachsende Bedeutung des Rechtspopulismus als Ausdruck einer tiefgreifenden Krise der repräsentativen Demokratie interpretiert.
- Zweitens wird die Zunahme rechtspopulistischer Einstellungen als Reaktion auf eine wachsende soziale und kulturelle Spaltung innerhalb der Nationalstaaten, aber auch global und insbesondere innerhalb Europas gedeutet.

In diesem Seminar werden einerseits theoretische Erklärungen für das Erstarken rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen in verschiedenen Ländern diskutiert. Andererseits werden verschiedene einzelne Länder empirisch untersucht. Die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt.

L.052.21091

**"Ausfahrt freihalten - Freiheit aushalten", zur politischen Soziologie der konservativen "Revolution" - Arbeit am Projekt Aufklärung - Diskurse der autoritären Versuchungen.**  
**On the political sociology of the conservative "revolution" - work on the project Enlightenment - discourses of authoritarian temptations.**

S MA 2

Dienstag

16-19 Uhr

L.1.201

Schroedter

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Ältere Herren, vielfach preisgekrönt, treten dieser Tage aus ihrem Werk hervor und springen schnappatmend in die politische Debatte der Gegenwart. Wie kommt zum Beispiel der Büchner-Preisträger Reinhard Jirgl auf die Idee, dass Fremdenliebe, die Xenophilie, zur Pflicht der Deutschen und Bestandteil ihrer Staatsräson werde? Sein Text "Die Arglosen im Inland" in der Zeitschrift Tumult knüpft an Textsorten der konservativen Revolution der zwanziger Jahre an. Er sieht ein System am Werke, fantasiert von "interessierten Kreisen" und setzt auf die katastrophische Sehnsucht nach einem Ende mit Schrecken. Miteiferer feilen am AfD-Programm einer „Erziehung zur Männlichkeit“ (Marc Jongen). Der Chef-Philosoph der AfD und Mitarbeiter von Peter Sloterdijk übt sich in der Rolle eines intellektuellen Freikorpsoldaten.

Ein anderer Fall in dieser Riege schmucker Denker auf Abwegen ist eben dieser Peter Sloterdijk. Sein vieldiskutiertes Interview im Cicero folgt in weiten Teilen einer psychoanalytischen Logik. Die Tatsachen meldeten sich zurück, die Macht sei auf der Flucht vor ihnen. Die Tatsachen seien die Jäger, die Mächtigen die Gejagten. So kommt er der Lage immerhin deskriptiv näher. Aufschlussreich ist, was er über das phobokratische Zusammenwirken von Terror und Mediatisierung schreibt. Im Gegensatz zu den anderen Autoren und ihrem zu heißen Baden im Schrecken ermöglicht er ein differenziertes Bild. Die Vorwürfe, die gegen ihn erhoben wurden, bezogen sich auf einige schräge Formulierungen (Überrollung und Lügen-Äther), die seiner Provokationslust zuzurechnen sind.

Hans Hütt schreibt in der "Zeit" vom 3. Feb. 2016 "In den Wortmeldungen dieser Denker erklingen Vorboten einer Landnahme, eines Revisionismus, wie man ihn lange nicht für möglich gehalten hätte. Die Autoren adaptieren die Haltung von Heimatvertriebenen. Nur aus welcher Heimat fühlen sie sich vertrieben? Sie rufen nach einer Kontrolle, die sie über sich selbst in ihren Essays und Interviews verlieren. Ihre Texte durchzieht der Verlust von Maßstäben. Kein Wunder, dass Rufe nach "Aufräumen!" und "Hausaufgaben machen!" lauter

werden. Unter den Völkern der Welt scheinen die Deutschen sich selbst in solchen Lagen gerne wieder als Lümmel zu sehen beziehungsweise anzusprechen.

In den Essays und Interviews der neuen Konservativen Revolution erklingen schnarrende Töne, Posen und Positionen, als träten sie als Wiedergänger aus den Bildern von George Grosz und Otto Dix in die Gegenwart. Zwischen Badenweiler und Berlin braut sich ein perfekter Sturm zusammen, ein Aufbäumen gegen die Realität, nur vorgeblich im Namen der Realität. Kein Wunder, dass aus dieser sich selbst verstärkenden Wut Rufe nach einem Staatsstreich hörbar werden.“

Im Seminar werden wir uns mit den traurigen Texten dieser Autoren bekannt machen.

Literatur: Volker Weiß, "Die autoritäre Revolte", Klett-Cotta Verlag, 2017, Stgt.

L.113.14003

**Theorien der Popmusikforschung**  
**Theories of Popular Music Culture Studies**

S MA 2

Donnerstag 11-13 Uhr H7.321

Jacke

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist für 3 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Die Anthologie „Texte zur Theorie des Pop“ versammelt kanonische wissenschaftliche Texte der vergangenen 50 Jahre sowie journalistische Beiträge und theoretische Reflexionen von Pop-Akteuren selbst. Sie bietet einen Überblick über zentrale Positionen der internationalen und interdisziplinären Poptheorie zu Musik, Literatur und Kunst von Theodor W. Adorno und Umberto Eco über Susan Sontag und Andy Warhol bis zu Simon Frith und Peter Wicke: exemplarische Beispiele aus Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA ebenso wie unterschiedlicher Fachdisziplinen. Die Anordnung der ausgewählten Texte folgt der Chronologie ihrer Erstveröffentlichungen, um historische Entwicklungen nachvollziehbar zu machen. Knappe Einführungen in die einzelnen Texte zeigen zentrale Aspekte auf, ordnen sie in ihre Entstehungskontexte ein und verweisen auf Diskussionszusammenhänge und Rezeptionslinien. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen, durchgearbeitet und diskutiert werden, um so einen multiperspektivischen Fundus aus den mittlerweile als Klassiker der Pop-Theorie zu bezeichnenden Texten zu generieren und Verbindungen herzustellen.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarsitzung. Studierende, die einen Platz in PAUL reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarsitzung erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

Literatur:

Verpflichtend (Seminar-Grundlage):

Goer, Charis/Greif, Stefan/Jacke, Christoph (Hrsg.) (2013): Texte zur Theorie des Pop. Stuttgart: Reclam. Im Büro H7.201 Kirschlager/Nösner zum ermäßigten Studierendenpreis erhältlich!

L.113.14004      **Digitalität, Medien, Musik und Festival: „Madeiragig 2019“**  
**Digitality, Media, Music and Festival: "Maderiragig 2019"**  
 S MA 2      Mittwoch      16-18 Uhr      H7.321      Jacke

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist für 1 Studierende*n der Medienwissenschaften geöffnet.

s. PAUL

## 2 | M | I

L.113.15000      **Empirische Methoden der Popmusikkulturforschung**  
**Empirical Research Methods of Popular Music Studies**  
 S MA 2      Mittwoch      14-16 Uhr      H7.312      Flath

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
2 MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik MA	Medienanalyse
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	<b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist für 5 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Inter- und transdisziplinäre Popmusikkulturforschung bearbeitet vielfältige Fragestellungen und bedient sich dabei ganz unterschiedlicher (empirischer) Methoden – ein systematisierender, vertiefender Einblick in diese Methoden steht im Rahmen dieses Seminars im Zentrum. Ausgehend von einer entsprechenden Einordnung in wissenschaftstheoretische Zugänge werden ausgewählte empirische Methoden im Zusammenhang mit unterschiedlichen Untersuchungsdesigns erarbeitet und kritisch reflektiert.

Ziel dieses Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis für die Logik unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen zu entwickeln sowie damit in Zusammenhang stehende Fragestellungen zu verbalisieren und multiperspektivisch zu diskutieren.

L.113.15001

**Eventmanagement. Ansätze, Rahmungen und Perspektiven**  
**Eventmanagement. Approaches, frameworks and perspectives**

S MA 2

Montag 14-16 Uhr H7.312

Flath

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik MA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

07.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

**Wichtiger Hinweis:** Die Veranstaltung ist für 5 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Musik- bzw. Kulturmanagement sind als interdisziplinäre und transdisziplinäre Felder zu begreifen. Dementsprechend vielschichtig sind Begriffe, Konzepte, Kontexte und Fragestellungen der einzelnen Teilbereiche und (Teil)Disziplinen. Im Seminar werden zentrale Texte besprochen, in theoretische und praxisbezogene Zusammenhänge gestellt sowie kritisch reflektiert.

Ziel des Seminars ist es, ein umfassendes Verständnis für zentrale theoretische Positionen und praktische Problemstellungen des Musik- bzw. Kulturmanagements zu entwickeln, theoriebasiert zu argumentieren und zu reflektieren.



L.113.15002

**Eventmanagement und Kulturpolitik. Projektseminar**  
**Eventmanagement and Cultural Policies. Project**

S MA 2

Mittwoch 9-11 Uhr H7.321

Flath

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

**I** NF Informatik MA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

**Wichtiger Hinweis:** Die Veranstaltung ist für 5 Studierende der Medienwissenschaften geöffnet.

Inhalt des Seminars ist die Konzeption, Organisation und Durchführung von Wohnzimmerkonzerten in Paderborn, welche in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Paderborn stattfinden. Dazu ist das Seminar in zwei Teile gegliedert – in einen, der sich der konkreten Umsetzung dieser Veranstaltungen widmet und in einen zweiten Teil, der das konkrete Handeln aus kulturpolitischen bzw. eventmanagerialen Perspektiven rahmt, diskutiert und reflektiert.

Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Konzeption, Organisation und Durchführung von Wohnzimmerkonzerten das eigene eventmanageriale Handeln vor dem Hintergrund kultur- und gesellschaftspolitischer Perspektiven zu reflektieren.

L.127.15450	<b>Frauen-Krieg-Gewalt – Von Täterinnen und weiblichen Opfern</b>			
	<b>Women-War-Violence - Women offenders and women victims</b>			
Blockseminar	19.-22.11.	9-13 Uhr	E2.304	<b>von Welser</b>
	28.-31.01.			

<b>Studiengang</b>	<b>Modul / Bereich</b>
<b>2</b> MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
<b>M</b> MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
<b>I</b> NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.11.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dieses Seminar will zwei Seiten beleuchten: einmal Frauen die Kriege geführt haben, und dann die Frauen, die als Opfer unter Kriegen der Männer gelitten haben. Der Krieg der britischen Premierministerin Margaret Thatcher um die Falkland-Inseln hat über 1500 tote Soldaten gefordert. Darunter keine Frauen. Auch in den Kriegen der israelischen Premierministerin Golda Meir und der Inderin Indira Gandhi waren überwiegend Soldaten an den Fronten und erst sicherlich danach als Folge die Zivilbevölkerung, also Männer, Frauen und Kinder, betroffen. Anders in den Kriegen in Bosnien, in Afghanistan, in Syrien und im Kongo, wo in dramatischerweise Frauen die Leidtragenden waren und bis heute sind. In den Seminarteilen werden die politische Motivation, die Folgen aber auch die Persönlichkeiten der kriegführenden Frauen betrachtet. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns dann mit den Opfern der zum Teil bis heute noch andauernden Krieg. Wir lesen Texte, sehen Filmausschnitte und keynote-Präsentationen, die die Lehrbeauftragte selbst in den Krisen- und Kriegsregionen recherchiert und erstellt hat.

L.052.21101  
S MA 2

**Die soziale Beschleunigung – Lektüreseminar**  
Dienstag 14-16 Uhr E1.143

Philipper

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.10.2019
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Alles ist jetzt ultra. (...) Niemand kennt sich mehr, niemand begreift das Element, worin er schwebt und wirkt. (...) Junge Leute werden (...) im Zeitstrudel fortgerissen; Reichtum und Schnelligkeit ist es, was die Welt bewundert und wonach jeder strebt. Alle möglichen Erleichterungen der Kommunikation sind es, worauf die gebildete Welt ausgeht, sich zu überbieten ...“

Wer nun auf die Idee kommt, dass es sich bei dem obigen Zitat um eine präzise und vor allem moderne Charakterisierung unserer Lebenswelt handelt, wird schnell eines Besseren belehrt. Das Zitat stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde so von Johann Wolfgang von Goethe geäußert.

Die Beschreibung seiner Lebenswelt ist uns trotz des großen zeitlichen Abstands nicht fremd. Auch wir merken, dass alles immer schnelllebiger wird und wir – verglichen mit Goethe – wohl ein noch schnelleres Leben führen.

Aus soziologischer Perspektive ist das zugrundeliegende Phänomen der Beschleunigung Gegenstand der Theoriebildung und Forschung. Im Rahmen des Seminars werden wir uns der Beschleunigung aus der Perspektive Hartmut Rosas annähern, ihre Wirkungsmechanismen ergründen und prüfen, wie sie auf verschiedene Gesellschaftssphären wirkt.

Um am Seminar teilzunehmen müssen Sie sich eine eigene Ausgabe von *Beschleunigung* von Hartmut Rosa besorgen und diese zu den verschiedenen Sitzungen mitbringen.

L.052.21121

**Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen**  
**Current social developments**

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr O.1.224

Schroedter

**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

**M** MA Kultur und Gesellschaft

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

**I** NF Informatik MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

In diesem Seminar sollen aktuelle Medien untersucht werden. Es wird nach Antworten auf z.B. folgende Fragen gesucht werden: Warum treten welche Aussagen auf? Warum in diesen Zusammenhängen? Warum in dieser Art und Weise?

Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich mit Hintergründen aktueller Nachrichten auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse soziologischer Theorien.

**Literatur:**

Johannes Angermüller, Katharina Bunzmann, Martin Nonhoff (Hrsg.) (2001.): Diskursanalyse: Theorien, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Argument Verlag.

L.052.21122

**Reclaim Democracy**

S MA 2

Freitag

11-13 Uhr

O1.224

**Schroedter****Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)  
Modul Medienpraxis**I** NF Informatik MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2019

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Krise der repräsentativen Demokratie hat nicht erst mit dem Aufstieg von autoritären und rechtsnationalistischen Strömungen begonnen. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Politik werden auch durch die Macht der globalen Konzerne unterminiert. Demgegenüber wird durch mannigfaltige Bewegungen deutlich: Die Demokratie kann nur dann nachhaltig verteidigt werden, wenn sie weiterentwickelt und gestärkt wird. "Reclaim Democracy" ist die Leitlinie der Autor\*innen eines Sammelbandes mit dem gleichlautenden Titel und einer Konferenz im Februar 2020. Mit den Positionen und Thesen dieser Autor\*innen werden wir uns in diesem Seminar auseinandersetzen.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich mit Hintergründen aktueller Entwicklungen auseinanderzusetzen und Position zu beziehen. Vorkenntnisse soziologischer Theorien.

Literatur: Daellenbach, Ruth; Ringger, Beat; Zwicky, Pascal (Hrsg.)(2019): Reclaim Democracy. Zürich: Edition 8.

# Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2011/12)
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
8. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

# 1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>2. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	<b>60</b>	<b>1800</b>			
<b>Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</b>					
<b>6. Modul Grundzüge BWL A</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P	Klausur	1.-6. (1)

<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>7. Modul Medienökonomie</b>	<b>9</b>	<b>270</b>	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
<b>8. Modul Quantitative Methoden und Statistik</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	<b>23</b>	<b>690</b>			
<b>Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik</b>					
<b>9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	P	Klausur	1.-6. (2)
<b>10. Modul Grundkonzepte des WWW</b>	<b>13</b>	<b>390</b>			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	<b>21</b>	<b>630</b>			
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien</b>					
<b>11. Modul Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
<b>12. Modul Projekt / Medienpraxis</b>	<b>14</b>	<b>420</b>			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>13. Modul Praktikum</b>	<b>14</b>	<b>420</b>	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	<b>42</b>	<b>1260</b>			
<b>14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>	<b>22</b>	<b>660</b>	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
<b>Bachelor Arbeit</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	<b>34</b>	<b>1020</b>			
<b>Summe Gesamt</b>	<b>180</b>	<b>5400</b>			



## 2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b> Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
<b>2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
<b>3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>360</b>	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	<b>36</b>	<b>1080</b>			
<b>Wahlpflichtmodule</b> Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>					
<b>4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>10</b>	<b>300</b>	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>10</b>	<b>300</b>	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
<b>6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext</b>  Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>10</b>	<b>300</b>	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>						
<b>7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung		1.-4. (2)
<b>8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung		1.-4. (2)
<b>9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik</b>	<b>10</b> oder 2x5	<b>300</b>	WP	Modulprüfung		1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	<b>30</b>	<b>900</b>				
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien</b>						
<b>10. Modul 10: Medienpraxis</b>	<b>8</b>	<b>240</b>				1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit		
<b>11. Modul 11: Praktikum</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	WP			1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht		
Summe Medienpraxis	<b>16</b>	<b>480</b>				
<b>Fakultät für Kulturwissenschaften</b>						
<b>12. Modul 12: Vertiefungsmodul</b>	<b>10</b>	<b>300</b>				1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium		
<b>13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen</b>	<b>8</b>	<b>240</b>	WP			1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.		
<b>Master Arbeit</b>	<b>20</b>	<b>600</b>	P	Master Arbeit		4. (1)
Summe	<b>38</b>	<b>1140</b>				
<b>Summe Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>3600</b>				

### 3. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

## Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	4	2	WP	
<b>2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
	6	2	WP	
<b>3. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>14</b>	<b>6</b>		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
<b>6. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4+2</b>		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 4. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

### Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>2. Basismodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		1.-2. (2)
Einführung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>4. Aufbaumodul Medienanalyse</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		5.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>	<b>12</b>	<b>6</b>		3.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
<b>6. Medienpraxis I</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>7. Medienpraxis</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>38</b>		

## 5. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
<b>1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
<b>3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz</b>	<b>12</b>	<b>360</b>		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
<b>4. Medienpraxis</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
<b>5. Profilierungsmodul</b> (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	<b>9</b>	<b>270</b>		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>36</b>		

## 6. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

### Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten) 4 ECTS  
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet 6 ECTS

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

## BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>13</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP		
<b>Summe Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>12</b>			

## MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	  P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			

## 7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

### Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

### Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

### Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.



**BA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>13</b>	<b>6</b>  2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>12</b>			

**MA**

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
<b>1. Basismodul Medientheorie/-geschichte</b>  Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	<b>12</b>	<b>6</b>  2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
<b>Summe Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>6</b>			

## 8. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
  - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
  - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
  - BA/MA Medienwissenschaften: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
  - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
  - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
  - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
  - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
  - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft:  
Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
  - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:  
Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
  - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
  - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
  - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
  - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt